

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Carmonbzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 247.

Donnerstag den 22. October

1885.

Warnung!

Seit längerer Zeit wird in Schierstein in böswilliger Absicht verbreitet, ich hätte das Haus des Herrn Güntzel abtheilungshalber erworben, welches ich bei einer Zwangs-Versteigerung gekauft habe. Ich erkläre den Verbreiter dieses Gerüchts für einen Lügner und sichere Demjenigen, der mir dessen Namen nennt, damit ich ihn gerichtlich belangen kann, eine Belohnung von 50 Mark zu.

Schierstein, den 21. October 1885.

12209

Sophie Siegert.

Geschäfts-Uebergabe.

Den geehrten Herrschaften zeige hiermit ergebenst an, dass ich meine **Gardinen-Neu-Wasch- und Spannerei** Frau Lena Gerhard übergeben habe, mit der Versicherung, dass dieselbe das Geschäft in der Weise fortführt, um allen gewünschten Aufträgen genau nachkommen zu können. Bitte daher meine werthen Kunden, das mir seither geschenkte Vertrauen auch auf obige Firma übergehen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Frau **Lina Melcher.**

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, habe ich die **Gardinen-Neu-Wasch- und Spannerei** von Frau Lina Melcher übernommen, und gebe den geehrten Herrschaften die Gewissheit, das Geschäft durch solide und pünktliche Arbeit weiter zu führen, mit der Bitte, das meiner Vorgängerin geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Lena Gerhard,

10865

Schwalbacherstrasse 37.

Feuerfeste

Kassenschränke & Cassetten,

vorzügliches Fabrikat, mit über 20 Ehrendiplomen und goldenen Medaillen ausgezeichnet,

empfiehlt **C. Kalkbrenner, Hoflieferant,**
Wiesbaden.

Winter-Handschuhe

11940

in **Seide** und **ff. Tricot** mit **Futter**, sowie mit und ohne **Pelzbesatz** für Damen und Herren jedes Paar **85 Pf.**

Merino-Unterjacken für Damen und Herren à Mk. **1.20.**

Filz-Pantoffeln mit **Ledersohlen** per Paar Mk. **1.25.**

Eine Parthie **Kinder-Kaputzen** à Stück Mk. **1.**
Damen-Halstücher, moderne Farben, à Stück **40 Pf.** und **1 Mk.**

Damen-Plüsch-Tücher, extra-gross, à Mk. **4.50.**

Ferner **Unterbeinkleider**, **Damen- und Jagd-Westen** etc. billigst.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
Man bittet, genau auf die Firma zu achten.

Special-Niederlage Stollwerck'scher Fabrikate

(Chocoladen, Cacao's, Bonbons und Fondants
stets frisch bei

F. Urban & Cie.,
15a Langgasse 15a.

12221

Back-Pulver

(Baking-powder)

zur raschen und bequemen Herstellung von **Kuchen, Torten, Biddings** u. ohne Hefe, in Packeten à 10 und 25 Pfg. empfiehlt

5054

E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Cigarren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und um die Vorräthe in kürzester Frist zu räumen, werden **Goldgasse 10** die bekannten Cigarrensorten wie folgt ausverkauft:

Cigarren — bisher **6 Pfg.** — jetzt **Mk. 5.—**

" " **5 " " 4.—**

" " **4 " " 3.—**

" " **2c. " 2c.**

Laden-Einrichtung billigst abzugeben.

11282

Amerik. und Berliner **Safergrüne**, ffr. **Grünerngrün**, gewalzte Gerste in bester Qualität empfiehlt billigst
A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

11523

**Heute**

77

Donnerstag den 22. October Nachmittags 2 Uhr kommen in Versteigerungslokal **Schwalbacherstraße 43** circa **100 feine Stoffreste**, nur zu Hosen und Westen und Kinder-Anzügen geeignet, öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Ich bemerke, daß sämtliche Stoffreste nur englische und französische Fabrikate sind, aus einem der ersten hiesigen Geschäfte stammen und nur unter Garantie verkauft werden.

Die Stoffe werden um jeden Preis losgeschlagen.

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.

**Bekanntmachung.**

Morgen Freitag Vormittags 10 Uhr sollen in dem Lagerraum des Unterzeichneten

43 Schwalbacherstraße 43 ein **Ochsfest Bordeaux, 2 Faß Essig, 1 Faß Nordhäuser, 1 Kiste No. 218**, enthaltend **2500 Cigarren**, **1 Kiste No. 219**, enthaltend **4200 Cigarren**, sowie ein **Rest Tabak** öffentlich freiwillig gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Die Cigarren sind nur feine Marken und kommen in Kistchen zum Ausgebot.

Proben 1/2 Stunde vor Beginn der Versteigerung.

77 Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

C. Schellenberg,

4 Goldgasse 4.

≡ Anstalt für Chromphotographie. ≡

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Angenehmste Beschäftigung für Damen und Herren.

Reichste Auswahl in sämtlichen **Bedarfs-Artikeln.**

Vollständige Studienkasten von Mk. 12.50 an.

Unaufgezogene Photographieen in grösster Auswahl.

Das **Aufziehen und Malen der Bilder** wird durch meine Anstalt prompt erledigt. 12064

Für Schlosser und Schmiede

sogenannte **eisenfeste Hosen und Toppfen** in dunkeln, einfarbigen Mustern sehr billig bei **12302 A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.**

Frisch eingetroffen: **Aechte Zeltower Dauer-Rübchen** per Pfd. 25 Pfg., ital. **Dauer-Maronen**, sehr große und gesunde Frucht, per Pfund 25 Pfg., ferner **Borsdorfer Äpfel** per Pfund 25 Pfg., bei Mehrabnahme bedeutend billiger, empfiehlt **A. Schmitt, 12289 2 Ellenbogengasse 2.**

Fromage und Neufchatel eingetroffen bei de Brie P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße. 12277

Ein **Kassenschrank** mittlerer Größe, noch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **Kassenschrank** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 9962

Deckbetten, neu, von 15 Mark an, **Rissen** von 5 Mark an, **Sprungrahmen** 20 Mk., **Seegrasmatten** 10 Mk., **Strohmatzen** 5 Mk. in allen Breiten vorrätig bei **12157 J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.**

Für Hausbesitzer. Ich empfehle mich im Reinigen von **Strassen und Sandfängen**, monat- oder vierteljährweise. **12274 Deister, Grabenstraße 20.**

1 Küchenschrank billig zu verk. Kirchgasse 22, Eib. 12155

**„Zum Erbprinz“.**

Heute Abend: Mehlsuppe. Morgen: Quellsfleisch und Schweinepfeffer. D. Benz. 1222

Restauration Wöll, obere Webergasse

Süßer Apfelwein. 122

1/2 Hummer s. remoulade Mk. 1.—,

Salm en Mayonnaise „ 1.—,

Rhein-Aal (blau) in Gelée „ 60,

Elb-Caviar per Pfund „ 2.80

empfehl **W. Petri, Koch und Delicatessen-Geschäft, 12282 20 Michelsberg 20.**

Braunschweiger Kochwürstchen à 15 Pfg.

Franfurter Kochwürstchen à . 20

Mainzer Sauerbrant à Pfd. . 10

empfehl **Moritz Mollier, 12206 39 Taunusstraße 39.**

Roastbeef, rohen und gekochten Schinken, Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst, Trüffel, Sardellen, ffr. Braunschweiger Leberwurst, Gänseleber-Salantine, Gänseleber-Trüffelpfand, geräuch. Zunge etc. empfiehlt

11970 J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.

Pommerische Gansbrust, Straßburger Gansleberwurst, Trüffelleberwurst, Thüringer Blutwurst, ff. Cervelatwurst empfiehlt frisch

12290 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Reh-Pastete im Ausschnitt

empfehl billigst **W. Petri, 12283 Delicatessen-Geschäft, Michelsberg 20.**

C. Reppert,

18 Adelhaidstraße 18,

empfehl:

I^a Elb-Caviar,

Kieler Sprotten und Bückinge,

westph. Pumpnickel,

Zeltower Rübchen,

italienische Maronen. 12138**Frische Schellfische Freitag früh eintreffend.**

12276 P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke d. Karlstraße.

Frische**Egmonder Schellfische**

treffen ein. **Chr. Keiper, 12260 Webergasse 34.**

Frische Schellfische

heute eintreffend bei **12291 F. Strasburger, Kirchgasse 12.**

Morgen Freitag

lade ich einen Waggon **Rheinpfälzer Kartoffeln** (blaue, Mäuschen und Biscuit) aus. Proben zu haben bei **12278 Carl Petry, Kirchgraben 23.**

Seife, jeden Tag frisch, **Kapellenstraße 2, 1 St. h. 11844**

Weinfässer werden billig abgegeben **Langgasse 31. 12293**

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere unvergeßliche Mutter, Schwägerin und Tante, **Frau Elisabeth Weber Wwe., geb. Hartmann,** nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 20. October 1885.

Die Beerdigung findet **Freitag den 23. October Nachmittags 2 1/2 Uhr** vom Sterbehause, **Steingasse 20,** aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

12154

Die trauernden Kinder.

Rothe + Loose. Ziehung: 2. und 3. November.

Haupttreffer Mk. 150,000, 75,000, 30,000, 20,000, 10,000 u. s. w., baar ohne Abzug à Loos Mark 5,25, Liste 25 Pf., 1/5 Antheil-Loose à Mk. 1,50 mit Porto

und Liste bei **J. Rachor, Mainz.** 121

Damenkleider.

sowie Regenmäntel, Herbst- und Wintermäntel, sehr gut erhalten, verkaufe zu sehr billigen Preisen.

12271 **A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.**

Verhältniß halber sind billig zu verkaufen: Eine hochfeine, schwarze **Salon-Einrichtung**, eine **Plüschgarnitur**, ein nußb. **Buffet**, ein **Ausziehtisch**, ein **Secretär** und ein großer, nußb. **Pfeilerspiegel mit Trumeau**. Ansehen von Nachmittags 2—5 Uhr. Näh. Exped. 12264

Getragene **Herren- und Damenkleider** werden am Besten bezahlt **Mehrgasse 13.** 12226

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Schlüsselring** mit mehreren Schlüsseln. Um Rückgabe gegen gute Belohnung wird gebeten. R. Exped. 12032

10 Mark Demjenigen, der mir nachweist, wer meinen **grauen Epik** gestohlen hat.

Villa Sonneck, Geisbergstraße. 12052
Angelaufen ein kleiner, langhaariger, gelber **Hund** **Sehrstraße 9.** 12199

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen oder sonstige Beschäftigung. Näh. **Webergasse 56, Dachlogis.** 12279

Ein braves Mädchen sucht auf gleich Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Adlerstraße 19, Dachlogis.** 12285

Für ein junges Mädchen von achtbaren, gut situierten Eltern wird in seiner Familie Stellung ohne Salair gesucht. Zweck: um sich im Haushalt, in welchem bereits gut angelernt, weiter auszubilden. Jede gewünschte Auskunft ertheilt Herr

J. Ritter, Tannusstraße 45. 12269

Eine feinsbürgerliche Köchin mit 5jährigen Zeugnissen, eine Kindergärtnerin und eine perfecte Jungfer empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12272

Ein solides Fräulein mit Sprachkenntnissen und vorzüglichem Zeugniss sucht Stellung in einem feinen Geschäft. Gefällige Offerten unter **A. W. 601** an die Exped. erbeten. 12258

Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, 12268
empfiehlt und placirt Dienstpersonal aller Branchen.

Stellen suchen: 1 feinsbürgerliche Köchin mit 2- u. 3 jähr. Zeugnissen, sowie 1 Stubenmädchen mit 2- und 2 1/2 jährigen Zeugnissen; Beide von ihren Herrschaften bestens empfohlen. Näh. durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36.** 12288

Eine perfecte Herrschaftsköchin sucht zum 1. November Stelle. Offerten unter „Köchin“ in die Exped. d. Bl. erbeten. 12268

Ein gebildetes, anständiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. **Michelsberg 18 im Schuhladen.** 12299

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin für in ein Porzellanwaaren-Geschäft sucht **Ritter's Bureau, Tannusstraße 45.** 12269

Tüchtige Mäntel-Näherinnen gesucht. **A. Opitz, Webergasse 17.** 12395

Junges Mädchen kann das **Bügelu** erlernen. **Näheres Adlerstraße 58, 1 Stiege.** 12265

Gesucht eine ordentliche, unabhängige **Monatfrau** **Geisbergstraße 32, Parterre.** 12297

Gesucht: 1 tüchtiges Herrschafts-Zimmermädchen, 1 gute Köchin (35 Mark) und 1 gekochter Herrschaftsdienner d. d. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12272

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht und kann sofort eintreten **Faulbrunnenstraße 6.** 12275

Gesucht **sechs Mädchen** für allein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12272

Gesucht eine **Bonne**, der französischen Sprache mächtig, 2 **Stubenmädchen** nach Kreuznach, sowie 3 **Küchenmädchen** durch **Dörner's Bur., Friedrichstraße 36.** 12287

Eine flotte **Kellnerin**, 1 gewandt. **Ladenmädchen**, 1 **Restaurationsköchin**, gutbrgl. u. brgl. Köchinnen als Mädchen allein, 5 Mädchen f. Haus- u. Küchenarbeit f. **Linder's B., Faulbrstr. 10.** 12284

Gesucht: Perfecte und feinsbürgerliche Köchinnen, feinere Kochen können als allein, **Hotel-Zimmermädchen** für nach auswärts und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch **Ritter's Bureau, Tannusstraße 45.** 12269

Gesucht: 2 tücht. **Hotelzimmermädchen**, 1 besseres Mädchen zu einer einzelnen Dame, 1 Näherin auf einige Tage in der Woche und 1 junger, angehender **Kellner** durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 12272

Ein reinliches Mädchen gesucht **Saalgasse 14.** 12266

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung **Hellmundstraße 33, Parterre.** 12300

Diener, ein jüngerer, welcher Lusttheilung und Gartenarbeit versteht, sucht **Ritter's Bureau, Tannusstraße 45.** 12269

Ein gutempfohlener, solider **Hausbursche** gesucht **Langgasse 31.** 12292

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dringende Bitte!

Ein in der hiesigen Blinden-Anstalt erzogenes **blindes Mädchen** sucht zur Bestreitung seines Unterhaltes **Beschäftigung im Stuhlrechten.** Recht belangreiche Beschäftigung wäre eine große Unterstützung für die Blinde und würde durch gute Arbeit von ihr belohnt werden. Bestellungen werden bei Herrn Opticus **Knaus, Webergasse 28,** und alte Colonnade 5 und 6, sowie **Adlerstraße 31** bei **Kath. Zimmermann** entgegengenommen.

Tages-Kalender.

Donnerstag den 22. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Bogen-Zeichenschule. Fach-Cursus für Schuhmacher und Schneider. Abends 8 Uhr: Beginn des Unterrichts.

Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. **Schützen-Verein.** Nachmittags: Fortsetzung des Gesellschafsschießens.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen. **Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Rhythmus; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. 9 1/2 Uhr: Ballotage. **Wiesbadener Sängers-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.

Gesellschaft „Fraternalitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. **Kriegerverein „Germania-Allemania“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. **Wiesbadener Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

18 Langgasse 18, **J. Hertz**, 18 Langgasse 18.

Neu eingetroffen grosse Sendungen in:

Winter-Paletots für Damen.

Dolmans

„ „

Jacquets

„ „

Rotonden

„ „

Regenmäntel

„ „

12161

Die Confections-Räume befinden sich im 1. Stock meines Hauses.

18 Langgasse 18, **J. Hertz**, 18 Langgasse 18.

Großer Möbel-Verkauf

von

Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff, Chaises-longues, Kanapés, Sesseln, Verticow's, Schreibtischen und Antoinettentischen in schwarzem Holz, Gallerieschränken, ein- und zweithürigen Kleiderschränken, Spiegelschränken, Waschkommoden und Nachttischen in Nußbaumen und Mahagoni, 1 Mahagoni-Büffet, 1 nußb. Büffet, große Pfeilerspiegel in nußbaumenem und schwarzem Holz, sowie in Gold, 1 Speisezimmer-Einrichtung in Eichen, 1 vollständigen Schlafzimmer-Einrichtung in Mahagoni, 1 ditto in matt Nußbaumen, einzelnen Betten, Stühlen und Tischen aller Art etc. etc.

im Möbel-Lager

— 8 Friedrichstraße 8 —

zu herabgesetzten Preisen.

241

Wiesbaden,
1 Mühlgasse 1.

Frankfurt a. M.,
4 Am Salzhaus 4.



Schutzmarke.

**Specialität in
Elzasser Weisszeugen.**

Elzasser Hemdentuche, Cretonne zu Betttüchern und Couverturen, bis 2 Meter breit, Negligéstoffe, Gardinen, Vitrages, Broderie Alsacienne, Rouleaustoffe in allen Breiten.

Bei Abnahme ganzer Stücke Fabrikpreise.

Elzasser Zengladen von
Karl Perrot (aus Elß),
Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1.

12185

Wollene Tücher, speziell Handarbeit,
wollene Kragen, Kapuzen, seidene Cachenez,
seidene Chenille-Tücher
von 2—10 Mark

empfiehlt
12207

W. Ballmann, Langgasse 13.

1 vollständiges Bett, neu mit Sprungrahme, Matratze und Reil zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau 12156

J. Stamm,

„Neubau 4 Jahreszeiten“, grosse Burgstrasse 5.

Empfehle für die

Herbst- und Winter-Saison

Herren-Anzug-

Herren- & Damen-Paletot- } Stoffe,

Regenmantel-

wollene Jacquard- und uni Schlafdecken,

— **Pferde-Decken**, —

seidene und halbseidene Cachenez und Foulards,

eine Parthie Buxkin-Reste

unter Preis.

12057

Plüsch-Mützen für Knaben u. Mädchen,
— gehäkelte Mützen —

Atlas-Hütchen von Mk. 2.25 an,

Cachemir- und Sammet-Hütchen

empfiehlt in großer Auswahl

12208 **W. Ballmann**, Langgasse 13.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der am 20. d. Mts. stattgehabten Verloosung von Schuldverschreibungen der Gesellschaft wurden gezogen:

- 1) Von den 5%igen Anlehen vom 1. Januar 1875 die Nummern 45, 121, 179 und 207 über je 500 Mk., zur Rückzahlung am 1. Januar 1886;
- 2) Von dem 4 1/2%igen Anlehen vom 1. April 1881 die Nummer 8 zu 500 Mk., zur Rückzahlung am 1. April 1886.

Die Rückzahlung erfolgt an den bezeichneten Terminen, mit welchen die Verzinsung aufhört, an unserer Cassé im Gesellschaftshause.

Wiesbaden, den 21. October 1885.

3

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 24. October Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Souper, das Couvert zu 2 Mk., statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen vorher Karten gelöst werden, welche bis spätestens Samstag Mittag 1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind.

Der Vorstand. 3



Wiesbad. Rhein- u. Tannus-Club.

Einer wichtigen Vereins-Angelegenheit wegen ersuchen wir unsere Mitglieder um recht zahlreiches Erscheinen in der heute Abend den 22. October stattfindenden Wochen-Versammlung.

195

Der Vorstand.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 9 1/2 Uhr: Ballotage. 181

Männer-Quartett „Hilaria“.

Nächsten Sonntag den 25. October Abends 8 Uhr feiert der Verein sein IV. Stiftungsfest im großen Saale „Zur Stadt Frankfurt“ durch ein

Concert mit Tanz.

Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.

Eintrittskarten für Herren nebst einer Dame 50 Pf., jede weitere Dame 50 Pf., sind Abends an der Cassé zu haben. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Unsere Mitglieder, sowie diejenigen Vorstände von Vereinen, welche im Besitze von Jahreskarten sind, haben freien Zutritt. 165

Schützen-Verein.

Das diesjährige Geflügel-Essen findet Montag den 26. October Abends 6 Uhr in der Schießhalle statt und werden die verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde des Vereins zur Betheiligung ergebenst eingeladen. Die Liste liegt bei Herrn J. Praetorius, Kirchgasse 26, offen.

217

Der Vorstand.

An- und Verkauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffern, Uhren, Gold- und Silbersachen von

12301

A. Görlach. 27 Mehlgasse 27.

Frische Sendung

Ganslebern

treffen ein bei

12281

W. Petri, Koch,
20 Michelsberg 20.

Sämmtliche Wollwaaren,

als:

Blüschtücher,
Kopftücher,
Kapuzen,
Unterröcke,
Damenwesten,
Strümpfe,

Socken,
Sandalschuhe,
Unterjacken,
Unterhosen,
Jagdwesten,
Kleidchen

verkaufe, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

Simon Meyer,

236

17 Langgasse 17.

Hot-Bazar 14 Langgasse.

Herren- und Knaben-Hüte

von 1 bis 12 Mk.,

Damen- und Kinder-Hüte

von 10 Pf. bis 50 Mk.,

Blumen, Bänder, Federn.

Anfertigung jeder Garnirung billigt.

12223

F. Kleinemeyer, Langgasse 14,

Eckhaus der Schützenhofstrasse.

**Pelzbesatz,
Federnbesatz,
Tressen,
Spitzen,
Knöpfe,
Corsets,
Futterstoffe**

12186

zu den allerbilligsten Preisen empfiehlt die Posamentierwaaren-Handlung und -Fabrik von

F. E. Hübottter,

untere Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“.

Neustes, patentirtes Corset!

Dieses patentirte Corset bietet der Damenwelt den längst erwünschten Vortheil, daß das stets so beschwerliche Aufhaben des Corsets vollständig vermieden wird.

Die Dame braucht nur den an der obersten Dese befindlichen Knopf nach unten zu drücken und das ganze Corset ist geöffnet. Besonders practisch ist es bei plötzlich eintretendem Unwohlsein, da selbst bei geschlossenem Kleide das Öffnen möglich ist.

Allein-Verkauf für Wiesbaden:

128 **W. Thomas,** Webergasse 11.

Börststraße 3 sind Spätkartoffeln per Malter zu 4 Mk., Frühkartoffeln und Victoria-Kartoffeln per Malter zu 6 Mark abzugeben.

Jacob Dörr. 12189

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 22. October. 195. Vorstellung. (6. Vorst. im Abonnement.)

Zum Erstenmale:

Iphigenia in Aulis.

Große Oper in 3 Akten von F. C. von Gluck. (Nach Richard Wagner's Bearbeitung.)

In Scene gesetzt von Herrn Nathmann.

Personen:

Agamemnon	Herr Blum.
Achilles	Herr Walther.
Kalchas	Herr Aussen.
Arcas	Herr Kaufmann.
Patroclus, Anführer der Thessalier	Herr Altmann.
Klytemnestra	Frl. Nade.
Iphigenia	Frl. Baumgartner.
Artemis	Frl. Nachtigall.

König und Heerführer der Griechen. Thessalier. Einwohner von Aulis. Leibwache des Agamemnon. Frauen der Klytemnestra. Gefangene Frauen aus Lesbos. Priesterinnen der Artemis.

Szene: Das griechische Lager am Strande von Aulis.

Tänze und Gruppierungen,

arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von dem Ballettpersonale.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Samstag, 24. October: Das goldene Kreuz.

Locales und Provinzielles.

✓ (Oeffentliche Sitzung der II. Strafkammer des kgl. Landgerichts vom 20. Oct.) Vorliegender: Herr Landgerichtsrath Keim. Beamter der kgl. Staatsanwaltschaft: der Erste Staatsanwalt Herr Morik. — Zur Verhandlung gelangte zunächst die Anklage gegen die geschiedene Ehefrau des Post-Conducteurs Pascal Böcker, Anna, geb. Genette, aus Tramin bei Bozen (Südtirol) wegen schweren Diebstahls. In den letzten Tagen des Monats April erschien die Angeklagte bei der Frau des Gastwirths N. dahier und verlangte in echt tyroler Mundart für eine Nacht Unterkunft. In rebellerischer Weise setzte sie sofort auseinander, sie sei für ein hiesiges Hotel ersten Ranges als Weisungsbefehligerin engagirt, erwarte aber, da sie Caution stellen müsse, von ihrem Bruder eine größere Geldsumme; ihre Koffer u. s. w. käme nach. Täglich bezahlte sie ihre Schuld bis zum Sonntag Morgen; da der Kellner zu ihr kam und sie zum Bezahlen aufforderte, nahm sie statt einer Antwort aus ihrer Tasche ein Portemonnaie, lehrte es vor den Augen des erkannten Kellners um und es fiel auch kein rother Pfennig heraus. Nachdem sie darauf mit einigen bedeutungsvollen Blicken den Kellner gemustert, der noch immer nicht zum Begleichen sich aufschickte, sagte sie endlich, sie werde morgen zahlen. Mit dieser Auskunft entfernte sich der Kellner. Zum rechten Verständniß des Folgenden ist aber die Bemerkung notwendig, daß die Böckerin ein bewundernswürdiges Talent besitzt, sich mit den Zimmermädchen auf intim-freundschaftlichen Fuß zu stellen. Innerhalb zweier Tage brachte sie es fertig, daß sie in dem im oberen Stode gelegenen Kinderzimmer des Gastwirths N. in überaus lebenswürdiger Weise mit den Kindern desselben verkehrte, so daß der Wirth, als er zufällig in das Zimmer trat, nicht wenig erstaunt war. Am Sonntag den 3. Mai nun wurde dem Gastwirth aus der in seinem Schlafzimmer stehenden, stets abgeschlossenen Kommode ein Betrag von ca. 360 Mk., und zwar zwei Hundertmarktscheine, das Uebrige in Gold, gestohlen. Der Diebstahl ist in der Weise verübt worden, daß die Zimmerthüre, die sonst immer verschlossen gehalten wird, und die ebenfalls verschlossene Kommode mittelst Nachschlüssels geöffnet wurden. Diesen Diebstahl hat die Böckerin oder, wie sie sich so gerne nennt, Therese Wiedenhofer verübt. Ihr Zimmer lag neben dem Schlafzimmer des Gastwirths N. Nachdem der oben erzählte Vorfall mit dem Kellner am Sonntag Vormittag stattgefunden, verließ sie des Nachmittags gegen 3 Uhr, nachdem sie gegen ihre sonstige Gewohnheit, das Mittagessen „verschlafen“ hatte, ihre Wohnung und machte Einkäufe gegen Baarzahlung, welche zu ihrer am Vormittag bezugten Mittellosgkeit in auffälligem Widerspruch standen. Zunächst ging sie zur Tröblerin N. in die Metzgergasse, kaufte sich für 5 Mk. einen Handkoffer und gab dabei einen Hundertmarktschein in Zahlung. Den Koffer ließ sie von der Metzgergasse nach der Taunusbahn tragen und übergab ihn dort einem Dienstmann mit dem Auftrage, ihn nach der N. schen Wirtschaft zu bringen. Dorthin brachte der Dienstmann gegen Abend den Koffer und meldete, wie ihn die Auftraggeberin einführt hatte: „Ich soll hier den Koffer abgeben für die Frau Secretär.“ er habe ihn von dem Portier der Taunusbahn bekommen. Weiter machte die Dame in zwei herorragehenden hiesigen Geschäften bedeutende Einkäufe in Unterrocken, Stragen und Kleiderstoffen im Ganzen für 106 Mk. und in diesen beiden Geschäften bezahlte sie ihre Schuld in Goldstücken. Am Montag Vormittag entdeckte N. den Diebstahl und seinen Verdacht warf er sofort auf die bei ihm eingequartierte Anna Böcker. Als sie wegen des Diebstahls zur Rede gestellt werden sollte, entwich sie

nach dem Abort und N., der ihr nachgeheilt war, bemerkte, daß sie ein Papier in die Grube warf. Bei Durchsichtung und Entleerung der Grube fand sich von Papiergeld nichts mehr vor, aber es ist doch wahrscheinlich, daß in dem Grubenhalt der Hundertmarktschein enthalten war. Ueber den Erwerb des Geldes befragt, das sie vorausgab hatte, machte sie folgende Angaben: Sie will ungefähr 10 Mk. aus Eberbach, wo sie eine Strafe wegen Diebstahls kurz zuvor verbüßt hat, als Arbeitsverdienst gehabt, außerdem 100 Mk. von einem Herrn bekommen haben, über dessen Person sie jede Angabe verweigert, und 50 Mk. von einem Hauptmann in Nürnberg besessen haben. Davon will sie die Ausgaben für ihre Einkäufe bestritten und außerdem ein Billet von hier nach Nürnberg bezahlt haben; und doch sind bei ihrer Verhaftung noch 32 Mk. 39 Pf. in Baar vorgefunden worden. Die Anna Böcker ist aber auch eine Person, der man einen solchen Diebstahl wohl zutrauen kann. Sie ist im Jahre 1881 außer wegen sonstiger Vergehen auch wegen Diebstahls mit Strafe belegt. Außerdem ist sie wegen eines Diebstahls, den sie im vorigen Jahre in Frankfurt unter ganz gleichen Umständen verübt hat, mit 6 Monaten Gefängniß bestraft worden, welche sie bis zum 15. April l. J. in Eberbach verbüßt hat. Im Ausland wurde sie wegen Diebstahls schon mehrfach bestraft, so in Oesterreich wegen schweren Diebstahls mit 1 Jahre schweren Kerkers. Die Angeklagte hat sich bei der Polizei sowohl wie auch vor den gerichtlichen Behörden stets eines falschen Namens bedient. Nachdem sie nunmehr in München, wohin sie durch einen früheren Beischluß der II. Strafkammer zur Feststellung ihrer Identität transportirt wurde, mit Bestimmtheit als die Anna Böcker erkannt worden ist, wurde sie auch wegen Führung eines falschen Namens angeklagt. Da die Angeklagte mit Rücksicht auf ihr Vorleben als eine der öffentlichen Sicherheit außerordentlich gefährliche Person erscheint, beantragte die kgl. Staatsanwaltschaft, gegen sie wegen schweren Diebstahls auf 3 Jahre Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren zu erkennen, daneben die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über sie auszusprechen. Wegen Führung eines falschen Namens beantragte der Herr Staatsanwalt eine Haftstrafe von 3 Wochen, die indeß durch die erlittene Untersuchungsstrafe für verbüßt erachtet werden sollte. Der Gerichtshof erkannte dem Antrage gemäß. — Der Kellner Heinrich Karich, welcher wegen Diebstahls und außerdem sehr häufig wegen Landstreicherei vorbestraft ist, vom kgl. Amtsgerichte hier unter dem 7. November 1882 wegen Bettelns und Diebstahls unter dem fälschlich angenommenen Namen Philipp Diehl aus Blankenheim mit 14 Tagen Gefängniß bestraft worden. Nachdem mittlerweile sein wahrer Name ermittelt worden ist, wurde er wegen intellectuelter Urkundenfälschung angeklagt. Das Urtheil lautete auf 3 Wochen Gefängniß. — Der bisher unbefragte, am 12. October 1886 geordnete Länger Ludwig Philipp N. von Naurod hat am Abend des 14. Juni d. J. den Metzgergehilfen Franz Bender mittelst eines Messers lebensgefährlich verletzt. An dem genannten Abend kam der Angeklagte, ein winziges Männlein mit einem außerordentlich losen Mundwerk, in Begleitung seines Vaters und mehrerer junger Leute durch die Mainzerstraße, als er an dem Thore einer der dortigen Landhäuser den Metzgergehilfen, einen großen und kräftigen Menschen, bei seiner „Befanntmachung“ stehen sah. Sofort erging sich der lose Burche in den schändlichsten Redensarten über die beiden jungen Leute. Der Metzgergehilfe, welcher sich an diesem Antrats nicht vergreifen wollte, forderte ihn auf, seinen ungewaschenen Mund zu halten und seiner Wege zu gehen; aber desto mehr schimpfte der Burche. Der junge Mann fühlte sich dadurch gekränkt und ging auf den frechen Sprecher los, um ihm ein Paar zu verziehen. N. aber schrie nach seinem vorausgegangenen Vater um Hilfe. Der Metzger that dem Jungen nichts, ging auf den Vater in ruhigem Schritte zu, um ihn zu bitten, seinen Sohn in bessere Sitten zu nehmen. Dieser aber, ohne ein Wort anzuhören, fiel über den Metzger her und schlug ihm mit einem Schirm auf den Kopf. Während des Kampfes fielen Beide zu Boden. In diesem Augenblicke stieg der Burche von hinten dem Metzger zweimal das Messer in den Körper und ließ dann fort. Die Stiche in Höhe der Schulter waren lebensgefährlich; Herzbeutel und Lunge wurden verletzt und es ist ein Glück zu nennen, daß der junge Mann mit dem Leben davon kam. — So äußern sich die ärztlichen Entschäfer. Der junge Metzger erhielt ein Jahr Gefängniß und wurde sofort verhaftet; daneben wurde er verurtheilt, an den Verletzten eine Buße von 325 Mk. zu zahlen. Den Vater hat wegen seines aggressiven Vorgehens bei diesem Vorfalle bis jetzt eine Strafe noch nicht betroffen. — Die hiesige Milchhändlerin Katharina M., wegen Diebstahls und Stuppel vorbestraft, war beschuldigt, daß sie Ende Mai oder Anfangs Juni d. J. der Ehefrau eines hiesigen Gärtners drei Blumenstöcke gestohlen habe und zwar aus einem umschlossenen Raume mittelst Einsteigens. Das kgl. Schöffengericht, dem die Sache früher zur Verhandlung vorlag, hatte sich wegen dieser erschwerenden Momente des Diebstahls für unzulässig erklärt und die Anklage der Strafkammer übergeben. Trotz ihres hartnäckigen Leugnens wurde dieselbe überführt und unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten verurtheilt. — Der Bergmann Anton H. von Caub ist von dem kgl. Schöffengericht in St. Goarshausen wegen körperlicher Mißhandlung mittelst eines Messers zu zwei Monaten Gefängniß und zur Zahlung einer Buße in Höhe von 35 Mk. an den Verletzten verurtheilt worden und hat gegen dieses Urtheil Berufung eingelegt. Die Berufung wurde aber als durchaus unbegründet verworfen, der Angeklagte in die Kosten auch dieser Instanz und nunmehr zur Zahlung einer Buße an den Verletzten im Betrage von 44 Mk. 45 Pf. verurtheilt.

* (Dritte ordentliche Bezirksynode. — 5. Sitzung.) Am 1/10 Uhr wurde die Sitzung durch den Synodalen Held eröffnet. Zu Protocollführern wurden ernannt die Synodalen Maurer und Roth. Der Herr Vorsitzende macht Mittheilung von folgenden Eingängen: 1) Zwei Petitionen aus dem Decanate Marienberg, betr. die Besoldungsverhältnisse der Geistlichen; 2) ein Erlaß des Ministeriums für geistliche Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 17. October, an das

Königl. Consistorium gerichtet und dem Synodal-Ausschusse in Abschrift mitgeteilt, betr. Verwaltungs-Ordnung für den evangelischen Consistorial-Kirchenfonds und die Geistlichen, Wittwen- und Waisen-Casse. Letzteres Schreiben wird der Commission für Synodalbericht zur Einsicht vorgelegt und von dieser der Finanz-Commission abgegeben werden, während die beiden ersten Petitionen der Resolutions-Commission überwiesen werden. Auf Antrag des Synodalen Stöckigt wird beschlossen, die Synodal-Berhandlungen in Auflage von 400 Exemplaren drucken zu lassen und den Vorstand zu ermächtigen, vom Synodalbericht 850 Separat-Abdrücke anfertigen zu lassen und an jede Kreis-Synode eine entsprechende Anzahl gratis abzugeben. Dem Wunsche des Synodalen Firnhaber entsprechend, theilt Synodale Wismann das am 16. October an Se. Majestät den Kaiser abgeschickte Telegramm mit und veranlaßt, daß der Wortlaut desselben in das Protocoll aufgenommen werde. Das Telegramm lautet: „Zu den Füßen Ew. Majestät legt die hier versammelte dritte Bezirks-Synode des Consistorialbezirks Wiesbaden ihre ehrsüchtige Begründung nieder und erhebt Heil und Segen auf das erhabene Haupt der mächtigen Schirmherren der evangelischen Kirche. Wiesbaden, 16. October. Vorlesender: Heib.“ Den Gegenstand der heutigen Tagesordnung bildet die Fortsetzung der Beratungen letzter Sitzung in Bezug auf die Interpellation Hergenbahn und Genossen. Synodale Sackse theilt mit, er sei zur Ansicht gekommen, daß sein früher von ihm als Amendement bezeichneter Antrag ein durchaus selbstständiger Antrag sei und zur Begründung des Antrages Schröder gar nicht passe. Mit Billigung der Versammlung wird das Wort „Amendement“ demgemäß abgeändert. Die beiden Anträge Schröder und Sackse werden darauf durch Synodalen Wismann vorgelesen. Ersterer lautet: „In Erwägung, daß als Lehrbuch für den Katechismus-Unterricht in den Lehranstalten und den Schulen des ehemaligen Herzogthums Nassau nur der nass. Landes-Katechismus zu Recht besteht und daß an diesem Rechtszustande auch die Verfügung des Königl. Consistoriums vom 11. Februar 1870 nichts ändern können noch wollen (vergl. Protocoll der zweiten ordentl. Synode), daß aber thatsächlich dieser Rechtszustand durch die willkürliche Einführung anderer Katechismen in die Schulen durchbrochen worden ist, daß dieser Zustand jedoch nicht nur im Widerspruch steht mit der kirchlichen Ordnung, sondern auch die Grundlagen der nass. Union gefährdet, — so richtet die Synode an das Königl. Consistorium die Anforderung, unverzüglich die geeigneten Schritte zu thun, daß vorbehaltlich einer kirchengehörigen Neuordnung der Katechismusfrage, die im Widerspruch mit den bisherigen gesetzlichen Bestimmungen eingeführten Religions-Lehrbücher aus den betreffenden Schulen beseitigt werden. Der Antrag Sackse geht dahin, das Königl. Consistorium zu ersuchen, bei dem Provinzial-Schul-Collegium seinen Einfluß dahin geltend zu machen, daß bei den Lehrer-Seminarien, in denen die Lehrer für die nass. Volksschulen vorgebildet werden, kein Katechismus gebraucht werde, welcher der nass. Union widerspricht. Auf Antrag des Synodalen Ernst wird beschlossen, über diese beiden Anträge in die Discussion einzutreten. Synodale Schröder: „Meine Herren! Dem Wunsche unseres Vorlesenden entsprechend, will ich die Begründung meines Antrages so kurz als möglich fassen. Ich bin der Ueberzeugung, daß Alles, was dahin gehört, schon dargelegt ist, und zwar theilweise auch mit genügender Ausführlichkeit. Ich wende mich zuerst zu dem, was ich in Begründung meines Antrages im ersten Satz gesagt habe. Es ist vorhin behauptet worden, daß dieser Satz einer Erklärung bedürfe. Wo diese Erklärung herkommen soll, weiß ich nicht, denn mir ist nicht bekannt, daß andere Lehrbücher im Religions-Unterricht eingeführt sind, als der Landes-Katechismus. Daß dieser Zustand besteht, ist schon auf der zweiten Bezirks-Synode von dem Herrn Oberschulrath schon anerkannt worden. (Redner verliest die betreffenden Auszüge aus den Protocollen der zweiten Synode.) Auf Grund dessen behaupte ich, daß es kein Lehrbuch gibt, welches in unserer nass. Landeskirche als Grundlage beim Religions-Unterricht zugelassen ist außer dem nass. Landes-Katechismus. Bezüglich des Weiteren, was in meiner Begründung angeführt ist, daß nämlich dieser Rechtszustand durch willkürliche Einführung des kleinen lutherischen Katechismus durchbrochen worden sei, das wird mir wohl von keiner Seite bestritten werden. Das Dritte ist, daß dieser Zustand nicht nur im Widerspruch steht mit der kirchlichen Ordnung, sondern auch die Grundlagen der nassauischen Union gefährdet, das ist ein Motiv, welches neben anderen steht, aber nicht allein, wie vorhin gesagt wurde. Daß die willkürliche Einführung die Grundlage nicht nur unserer Union, sondern auch andere die rheinische und westphälische gefährdet, ist eine Sache, über die schon vorgestern die Ansichten ausgesprochen wurden. Wenn in Rheinland und Westphalen durch Einführung des lutherischen Katechismus die Union bedroht wird und wenn ein Umsturz in der Stellung zur Kirche stattgefunden hat, so würde dies bei uns noch viel mehr der Fall sein. Er wisse wohl, daß der nassauische Landes-Katechismus für die Bedürfnisse beim Religions-Unterricht aus pädagogischen und didaktischen Gründen nicht genüge und sei auch heute noch derselben Ueberzeugung und es sei nicht seine Absicht, den nassauischen Landes-Katechismus fortzuhalten als Grundlage beim Religions-Unterricht in den Lehranstalten und Schulen; aber er habe die Absicht gehabt, mit diesem Antrage darauf hinzuwirken, daß der ungenügende Zustand auf gesetzlichem Wege geändert werde und nicht durch die Willkür der Pfarrer und der Organe, die vorzüglich berufen seien, den gesetzlichen Zustand aufrecht zu erhalten. Wollen Sie uns helfen, meine Herren, zu einem Definitionum, welches den Bedürfnissen Rechnung trägt, ohne die Freiheit in der nassauischen Union zu schädigen, so sind alle Hindernisse aus dem Wege geräumt.“ Synodale Sackse: Die Voraussetzungen anlangend, von denen sein Vorredner ausgegangen, daß nämlich der gesetzliche Zustand durchbrochen sei, so sei ihm dies in Bezug auf die Lehrer-Seminare mindestens zweifelhaft. Wenn die betreffende Verfügung der ehemaligen nassauischen Landesregierung auch für die Volksschulen gelten möge, so sei sie doch für die Schullehrer-Seminare Dillenburg und Usingen

nicht geblieben; denn damals habe das Lehrer-Seminar in Dillenburg noch gar nicht existirt; das Seminar zu Usingen habe nach der Einverleibung Nassaus in Preußen seinen Wirkungsbereich erweitert. Es bilde ja auch Lehrer für Frankfurt und Gomburg aus, wo die nassauische Union nicht bestehe. Ueberhaupt dienten die Lehrer-Seminare nicht mehr einem einzelnen Regierungsbezirk, sondern ganzen Provinzen. Nun sei doch der Zweck, in beiden Lehrer-Seminarien die Lehrbücher zu beseitigen, die mit der Union im Widerspruch stünden. Wenn man den Antrag Schröder annehme, so berufe man sich auf den Rechtsanspruch. Da ein solcher aber nicht existire, könne auch kein Rechtsbruch stattgefunden haben; er sei der Ansicht, daß man sich nicht auf das Recht berufen dürfe, sondern auf die Billigkeit. Das könne Erfolg haben, nicht aber der Antrag Schröder. Lebendig aus praktischen Gründen also empfehle er seinen Antrag. Der kgl. Commissar de la Croix erklärte: Die Erwägungen, die in dem Antrage Schröder aufgenommen worden, hielten sich in dem Rahmen der Interpellation; dagegen verlaße der Antrag selbst seines Erachtens den Boden der Interpellation und verbreite der Beisatzfassung der Versammlung einen neuen Boden. Der Antrag Schröder habe es zu thun mit dem Zustande in den Schulen. Die Betonung des gesetzlichen Zustandes komme ihm bedenklich nach der Seite hin vor, daß der Landes-Katechismus einer gesetzlichen Grundlage entbehre. Se. Hoheit der Herzog von Nassau habe nur die Vorlage des ersten Entwurfes unterbreitet erhalten, er sei einverstanden gewesen, daß der Entwurf einer weiteren Bearbeitung unterworfen werde; als die Commission ihn fertig hatte, sei er gedruckt worden und die Bekanntmachung erfolgt; darauf habe er sich selbst eingeführt. Der kgl. Commissar schlägt bei Frage bezüglich der Ergreifung von Maßnahmen zur Beseitigung des nach dem Antrage Schröder ungesetzlichen Zustandes vor, vorerst eine Untersuchung des Thatsbestandes eintreten zu lassen. Synodale Ernst befragt 1) daß der Landes-Katechismus auf gesetzlichem Wege eingeführt sei und behauptete, daß durch die gemeinsame Verfügung des Königl. Consistoriums und der Regierung ein neuer Boden für die Behandlung des Katechismus-Unterrichts in den Schulen geschaffen worden sei; 2) daß der Landes-Katechismus in allen Lehranstalten eingeführt worden sei. Gegen diese Ausführungen wandte sich der Synodale Hergenbahn und betonte, daß die rechtlichen Ausführungen seines Vorredners von Anfang bis zu Ende falsch seien, was ihm ja als Laien in Rechtsfragen nicht besonders übel zu nehmen sei; er sei der besten Ueberzeugung, daß der Antrag Schröder mit vollem Recht auf den Rechtsanspruch sich berufe. Für den Antrag Schröder sprachen noch die Synodalen Dörr, Heib, Firnhaber, Deßmann, dagegen die Synodalen Eberg, Michel, Ernst, Maurer, Freudenberg und Müller. Letzterer stellte zu dem Sackse'schen Antrage das Amendement: „Mit Zugiehung des Bezirks-Synodalausschusses möge das Consistorium dafür sorgen, daß in unseren Anstalten nicht solche Katechismen eingeführt werden, welche unserer Union nicht entsprechen.“ In namentlicher Abstimmung wurde mit 20 gegen 24 Stimmen der Antrag Schröder abgelehnt, der Antrag Sackse mit dem Amendement Müller mit großer Majorität angenommen. — Der von dem Synodalen Heib ausgearbeitete und von einer Commission bereits revidirte Entwurf eines Katechismus wurde an eine aus drei Mitgliedern bestehende Commission verwiesen, welche ihn prüfen, begutachten und der jetzt tagenden Synode event. Bericht erstatten soll. — Schließlich ging noch folgende, von den Synodalen Schröder, Hergenbahn, Michel, Bücher, Wegandt und Dörr unterzeichnete „Anfrage“ an das Königl. Consistorium ein: „Ob der Beschluß der 2. Bezirks-Synode, den Gebrauch von Leitfaden bei dem Confirmations-Unterricht von Seiten des Geistlichen betr., die kirchenregimentliche Befähigung erhalten habe, und wenn nicht, aus welchen Gründen dieselbe unterblieben ist?“ Nach Verlesung dieser Interpellation schloß Synodale Wismann die Versammlung und beraumte die nächste Sitzung auf Freitag 1/10 Uhr an.

(Der Aftirreisende Paul Reichardt) hat sich nach hier eingegangener Nachricht am 29. v. Mts. in Sansibar eingeschifft, um nach Deutschland zurückzukehren.

(Beizwechsel.) Herr Schreinermeister Heinrich Schlicht hat sein Haus Beizstraße 33 für 70,000 Mk. an Herrn Octavio Baresi und Herr Sattlermeister Heinrich Schupp sein Haus Nerostraße 28 für 28,000 Mk. an Herrn Schreinermeister Wilhelm Schük verkauft. — Die Geschwister Stritter dahier haben von ihrem in Viebrich neben dem Rathhause belegenen Acker einen Bauplatz von ca. 21 Akr. zum Preise von 120 Mk. pro Acker an Herrn Privatier B. Schwab dabelst verkauft. — Das neuerbaute Gasthaus „Zur Stadt Vingen“ am Bahnhofplatz in Mainz hat Herr Hotel-Portier Edward Thomae dahier für die Summe von 105,000 Mk. käuflich erworben.

(Wahl-Versammlung.) Morgen Freitag Abends 8 1/2 Uhr wird im „Römer-Saal“ hier selbst eine Versammlung der freisinnigen Partei abgehalten werden. In derselben wird der Landtags-Abgeordnete Herr Landgerichtsrath Wismann einen Rechenschaftsbericht erstatten.

(Die Vorträge im „Local-Gewerbe-Verein“, deren hier bereits Erwähnung geschah, eröffnet übermorgen (Samstag) Herr Franz Travers mit dem Thema „Land und Leute in Neuseeland“. Wir machen nun so lieber auf diesen Vortrag aufmerksam, als Herr Travers seine Mittheilungen aus persönlichen Beobachtungen an Ort und Stelle schöpft und dieselben betamlich recht anziehend und interessant zu gestalten weiß.

(Kellner-Bund.) Der Bezirksverein Wiesbaden des „Deutschen Kellner-Bundes“ feiert sein zweites Stiftungsfest kommenden Samstag im Saale des „Schützenhofs“ durch Abendunterhaltung und Ball. Auch eine Tombola ist in Aussicht genommen.

(Die Nachricht über das Urtheil) gegen den Stadtsarzt Dr. S. von hier (s. Dienstagsblatt) ist zum Theil unrichtig. Derselbe war des Vergehens der widerrechtlichen Militärbeurteilung in elf Fällen angeklagt, wovon ihm aber nur fünf bewiesen wurden. (Es wurden nämlich

auch mehrfach junge Leute gegen schweres Geld vom Militär „befreit“, die wegen körperlicher Gebrechen an und für sich nicht hätten zu dienen brauchen. Die Strafe lautete auf 5 Jahre Zuchthaus, Ausstoßung aus dem Militärstande und 3 Jahre Ehrverlust. Für die überstandene zweijährige Unterjochung kommt ein Jahr an der Strafe in Abzug. Von dem mit Beschlag belegten Vermögen im Betrage von 30,000 Mk. geht ein Theil an den Verurtheilten zurück.

* (Personalien.) Der Seminar-Director Richter vom Schullehrer-Seminar zu Gernsforde (früher in Dillenburg) ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Kreuzburg versetzt worden. — Der Postschaffner Ebinger zu Diez und der Schleusenwärter Düster zu Niederlahnstein, bisher zu Ahl, wurden mit dem Allgemeinen Ehrenzeichen decorirt.

* (Unfälle.) Am 14. d. Mts. fiel aus dem dritten Stockwerke des Neubaus Ecke der Rhein- und Wilhelmstraße ein Maurer in den Keller hinab und verletzte sich hierbei nicht unerheblich. — Vorgeföhren stürzte beim Abbruch eines Thorbogens in der Murgasse ein Maurer von dem Gerüst und mußte in Folge der dadurch erhaltenen Verletzungen nach seiner Wohnung gefahren werden.

* (Bierstadt.) Wegen der auf den 29. October l. Js. anberaumten Wahlen für den Landtag ist der auf denselben Tag angelegte Grenzbezug der consolidirten Gemarkung Bierstadt auf Freitag den 30. October l. Js., um 9 Uhr Morgens beginnend, verlegt worden.

* (In Frauenstein.) fand am Sonntag bei günstigem Wetter das Abturnen des „Turnvereins“ statt. Um 3 Uhr zogen die Turner vom Vereinslocal „zum Goldenen Roß“ nach dem Turnplatz, wo bereits ein reges Leben herrschte. Zunächst traten die Turner zu Freiübungen an, welche unter der Leitung des Herrn Peter Fläschner recht präcis ausgeführt wurden. Nach Beendigung der Freiübungen wurde in Riegen und Stür geturnt und dabei die schönsten Übungen mit Leichtigkeit ausgeführt. Besonders Lob verdient der Turnwart Herr Peter Ott, unter dessen Leitung sich ein großer Fortschritt in der Turnerei bemerkbar macht. Um 6 Uhr zogen die Turner vom Turnplatz zu dem Vereinslocal zurück, wo sich ihnen bei einem guten Schoppen noch ein paar vergnügliche Stunden boten.

Kunst und Wissenschaft.

* (Der General-Intendant Baron Hofmann in Wien), der oberste Leiter der kaiserlichen Theater, ist an einem Nierenleiden erkrankt und liegt im Sterben.

Aus dem Reiche.

* (Der braunschweigische Landtag) sprach sich bezüglich der Thronfolgefrage nach dem Vorschlag seiner staatsrechtlichen Commission fast einstimmig dahin aus: 1) daß er, übereinstimmend mit dem Bundesratsbeschlusse vom 2. Juli, die Ausübung des auf dem agnatischen Erbrechte und auf der Bestimmung der gegenwärtig geltenden Verfassung beruhenden Regierungsrechts Cumberland's ausgeschlossen sieht durch die von ihm selbst eingenommene, noch gegenwärtig aufrechterhaltene Stellung bezüglich der Geltendmachung von Rechten auf die preussische Provinz Hannover, und sich vernahmt gegen die im Schreiben Cumberland's vom 22. September ausgesprochene Verschuldigung, an der thatsächlichen Vereinträchtigung der herzoglichen Rechte theilgenommen zu haben; 2) daß er über reichs- oder landesverfassungsmäßige Mittel nicht verfügt, die von Cumberland selbst geschaffene Lage zu beseitigen. — Gestern wählte der Landtag einstimmig den Prinzen Albrecht von Preußen zum Regenten.

* (Die Kreuzer-Fregatte „Elisabeth“), welche nach Aufhebung des ostafrikanischen Geschwaders, dessen Commandant Commodore Paschen, wie beiläufig bemerkt sei, zum Vice-Admiral ernannt wurde, unter Anlaufen von Kamerun und St. Vincent auf den Kap-Verde-Inseln die Heimreise antreten sollte, hat inzwischen Ordre erhalten, in Kapstadt einzulassen und dort weitere Befehle abzuwarten. Das „Berl. Tagebl.“ knüpft daran die Bemerkung, daß sich an der Westküste von Afrika, wie es erfahre, abermals große Ereignisse vorbereiten.

* (Die Berliner General-Synode) nahm bei Berathung der Anträge, betr. die Sonntagsruhe, den Vorschlag an, 1) den Oberkirchenrath zu ersuchen, darauf hinzuwirken, daß durch einheitliche Gesetzgebung und Anordnung der Verwaltungsbehörden die Sonntagsordnung mehr als bisher durchgeführt werde; 2) die General-Superintendenten mögen zur Bedienung und Belebung des Sonntagsmüdes einen Hirtenbrief an die Gemeinden richten.

* (Das hiertrinkende Publikum) wird die von dem I. Strafsenat des Reichsgerichts kürzlich gefällte hochwichtige Entscheidung mit besonderer Genugthuung begrüßen. Die Inhaberin eines Verkehrslokals in einer Leipzig benachbarten Stadt hatte bei Gelegenheit von Festlichkeiten, welche in ihrem Lokale stattfanden, den Gästen Bier verabfolgen lassen, welches mit dem bei früheren Gelegenheiten in den Gläsern als Reige stehenden abgethanen Biere verschnitten war. Das Reigenbier war am Schlusse der früheren Festlichkeiten zc. auf Anordnung der Wirthin auf Flaschen gefüllt. Die Strafkammer hatte hierin eine Bierverfälschung nicht erblickt und die Gastwirthin freigesprochen. Das Reichsgericht hat aber das freisprechende Urtheil aufgehoben, indem es aussprach, daß eine Verfälschung im Sinne des §. 10 des Reichs-Nahrungsmittelgesetzes auch dann vorliegt, wenn eine Verschlechterung der normalen Beschaffenheit eines Nahrungs- oder Genußmittels durch Beimengung verdorbener oder in unzulässiger Weise minderwerthiger Stoffe gleicher Art bewirkt wird.

* (In der Balkanfrage) herrscht in Berlin andauernd eine sehr ruhige Auffassung, welcher die „Nordd. Allg. Ztg.“ folgenden Ausdruck gibt: „Der weitere Verlauf der Balkanfrage hängt sich nach den heute vorliegenden Nachrichten andauernd als ein relativ günstiger. Die Anzeichen, daß man auf allen Seiten aufrichtig bemüht ist, dem pacifischen Werth der Mächte Befriedigung zu geben, wehren sich.“

* (England) wird eine aus 8000 Mann bestehende Expedition gegen Birma ausenden. Der britische Commissär zu Mangun ist angewiesen, categorisch eine Antwort auf das englische Ultimatum binnen vier Tagen vom Empfang desselben zu verlangen. Die Forderungen, welche in dem englischen Ultimatum enthalten sind, lassen Thibau zwar auf seinem Thron, setzen an dessen Seite aber einen englischen Residenten mit ausreichender militärischer Escorte.

Vermischtes.

— (Aus Mainz) wird über das am Sonntag in der Stadthalle abgehaltene Fest der Fahnenweihe des dortigen Vereins „Sängerbund“ berichtet, daß dasselbe durchaus gelungen sei, und unter den Vereinen, welche „ehrenvoll bestanden“, auch die „Alte Union“ aus Wiesbaden genannt.

— (Zum Doppelmord Bothe-Herbst) wird aus Mainz, 20. October, gemeldet: „Die Nachforschungen nach den noch fehlenden Gliedmaßen des ermordeten Bothe, welche in den letzten Tagen eifrig fortgesetzt wurden, haben nun endlich doch zu dem gewünschten Resultate geführt, indem sowohl der Kopf als der linke Schenkel des Ermordeten heute Nachmittag aus der Abortgrube des Wirthshauses „Zum Tannenbaum“ in der Sackgasse, in welcher letzterem der muthmaßliche Mörder Herbst am Tage nach der Ermordung des Bothe gesehen worden ist, an's Licht gefördert wurden. Von Personen, die Bothe gekannt hatten, wurde der Kopf sofort als derjenige des eben Genannten erkannt. Obgleich der Kopf stark angeschwollen war, ließen sich die Züge noch sehr gut erkennen; die Nase ist platt zusammengedrückt, offenbar durch die Schnur, mit welcher das Tuch, bestehend aus Theilen von Hosen, um den Kopf festgebunden war. Die Zunge war zwischen den Zähnen zusammengeklammert, wodurch nach Angabe des Herrn Dr. Hellwig constatirt wird, daß der Ermordete erstickt worden ist. Die vollständige Entleerung des Abortes brachte von den nun noch fehlenden beiden Armen und Füßen nichts mehr zu Tage. Die heute gefundenen Körperteile wurden auf den Friedhof gebracht, wohin alsbald auch Herbst geführt wurde, dem man dieselben dort zeigte. Der Anblick derselben brachte auf Herbst nicht den geringsten Eindruck hervor, vielmehr beharrte dieser nach wie vor bei seinem Leugnen. Auch an anderen Stellen, an denen Herbst zur kritischen Zeit gesehen worden war, hatte man heute Vormittag Nachforschungen angestellt, so in den Baracken am Fort Carl vor dem Neuthor, doch ohne Erfolg.“

Δ (Schaffsur mittelst Dampf.) Aus Melbourne wird von einer interessanten Neuerung betreffs der Schur der Schafe berichtet, welche dort jetzt mittelst Dampf vollzogen wird. Ueber die dazu verwendete Maschine entnehmen wir dem „Trommenger“, daß sie aus Messing gefertigt ist und zwar in Form einer kleinen Kelle. Sie wird von einer Turbine von 76 Km. Durchmesser in Bewegung gesetzt. Die Turbine ist mit einem Rade verbunden, auf dem das Schneidwerkzeug aufsteht. Davor ist ein Kamm angebracht und zwar so, daß beim Scheren der Schafe über den Kamm die Haut der Schafe nicht verletzt werden kann. Der Dampf gelangt durch ein doppeltes Gummrohr in den Apparat. Das Rohr besteht aus zwei Theilen, die sich in einander befinden; der eine dient zum Ein-, der andere zum Ausströmen des Dampfes. Die Maschine arbeitet weit rascher und sauberer, als eine Schere, und verletzt, wie gesagt, die Haut der Schafe nicht. Sie bezeichnet somit bezüglich der Schaffsur einen bedeutenden Fortschritt.

— (Kisliche Frage.) Rechtsanwält: „Also Ihr Gegner hat Sie einen Esel genannt?“ — Klient: „Ja, er hat behauptet, daß ich ein Esel bin; muß ich dies nun beweisen, oder muß er es beweisen?“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Rugia“ von Hamburg am 19. October in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Bei Kindern ist im Allgemeinen der Gebrauch von Kaffee und Thee einzuschränken, weil narkotische Mittel auf ihren Organismus intensiver und für die Dauer deletär wirken. An Stelle von Kaffee und Thee ist deßhalb der reine entölt Cacao zu setzen, der einmal jene schädlichen Eigenschaften nicht hat, außerdem aber durch seinen hohen Gehalt an Proteinstoffen einen namentlich für schwächliche und schlecht genährte Kinder durchaus nicht zu unterschätzenden Nährwerth hat. Der Cacao muß natürlich rein und vom feinsten Geschmack sein und ist Bloofer's holländischer Cacao besonders zu empfehlen. 47

Halbverdeck-Wagen, neu, leicht, solid, eleg., preiswürdig. Abbildung gratis. J. G. Rumpf, Gl. Hand, Frankfurt a. M. (M.-No. 1827.) 11

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben. 38

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse.

Als seltenen **Gelegenheitskauf** offeriren, so lange der Vorrath reicht, **neueste Dessins** in

9153

I^a Brüssel per Meter 5 Mk. und 5 Mk. 50 Pf.

B. Ganz & Co., Mainz.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. C. A. Otto.

V. Leopold-Emmelhainz,

Hof-Lieferant,

32 Wilhelmstrasse 32,

beehrt sich, den Eingang **aller Neuheiten** für die **Herbst- und Winter-Saison** ergebenst anzuzeigen.

**Eröffnung der sehr reichhaltigen Ausstellung in
Pariser Modell-Hüten.**

Elegante Damen-Confections, Costumes.

Anfertigung nach Maass.

Prompte Bedienung bei reellen Preisen.

11647

Grösstes Lager von Trauerhüten

in englischem Crêpe und Grenadine von **10 Mark** an, sowie **sämmtliche Trauer-Artikel** zu den billigsten Preisen.

Seidene, dänische und Glacé-Handschuhe in schwarz.

**Anfertigung von Costümes nach Maass
in kürzester Frist.**

Elegante schwarze Costümes stets vorrätig von 70 Mk. an.

Sämmtliche Mode-Artikel in grosser Auswahl und zu den mässigsten Preisen.

A. Weber, vorm. Ch. Rheinlaender,

5736

24 Wilhelmstrasse 24.

Asyl für fall süchtige Frauen.

Die vom Herrn Oberpräsidenten bewilligte und vom hochw. Ordinariate empfohlene **Collecte** für das St. Valentinushaus in Kiedrich wird in Wiesbaden im **Laufe dieser Woche** durch den Anstalts-Geistlichen **Stoff** zu Eberbach abgehalten werden. Wir bitten die Katholiken, eine Gabe für diesen humanen Zweck bereit zu halten.

12051

Kiedrich, den 19. October 1885.

Der Vorstand.

Habana-Ausschuss-Cigarren,

hochfein, wieder eingetroffen.

5338

Carl Götz, Webergasse 22.

Karl Wickel, Buchhandlung,

Lonisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse.

Reiches Lager von **Werken** aus allen Fächern der **Literatur** für Jung und Alt. — **Kupfer- und Stahl-
stiche.** — **Photographien** in allen Formaten zu be-
deutend ermäßigten Preisen. — **Beforgung sämmtlicher**

Journalen.

5237

Schreibmaterialien für Schule, Haus und Comptoir.

Cassa-Schrank, ziemlich groß, fast neu, zu ver-
kaufen 15 Goldgasse 15. 1480

Für Herbst- & Winter-Saison

empfehle ich alle Arten

wollene Kleiderstoffe,

uni gemustert und carrirt,

Lama- und Rockstoffe

in nur guten Qualitäten und zu den bekannten billigen Preisen.

A. Schwarz,

11362

Kirchgasse 45, Ecke d. Mauritiusplatzes,
Elässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden.

„Durable, beste Socke der Welt“,
unzerreißbar und einziges Mittel,
sich in jeder Jahreszeit die Füße
warm zu halten. Unentbehrlich
für Fußreisende, Offiziere, sowie
Sportsmen, Reconvalescenten etc.
Besonders geschätzt in England und
Deutschland. Jede Socke ist mit
„Durable“ gestempelt.

W. Thomas,

LESSER'S DURABLE 127 Webergasse 11.

Wilhelm Bischof,

gr. Burgstrasse 10, Wiesbaden, Walramstrasse 10.

Dampf-Etablissement

für

**Färberei, Wäscherei und chemische
Reinigung.**

Färberei für seidene, wollene und gemischte Stoffe,
unzerstörte Damen- und Herren-Garderobe, Teppiche,
Tischdecken, Möbelfstoffe, Gardinen in Rip, Damast,
Plüsch etc.

Chemische Wäscherei für Damen- und Herren-
Garderobe, Ball- und Gesellschafts-Toiletten, Decken,
Teppiche, Möbelfstoffe, gestickte und wattierte Gegen-
stände etc.

Strick- und Schmuckfedern werden gereinigt,
in allen Farben gefärbt und getraut.

Glace-Handschuhe werden gereinigt und gefärbt.

Druckerei für Kleider, Tischdecken, Teppiche in
den neuesten Dessins.

Anarbeiten von Sammt-Kleidungsstücken
und Pressen derselben in den neuesten Dessins. 9414

Damenkleider werden angefertigt **Oranien-
straße 22, Seitenbau, Portiere.** 10971

Herren- und Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie
getragene Kleider reparirt bei billigster Berechnung
Goldgasse 9. 8838

Wäsche zum Bügeln wird stets angenommen, schön und
billig besorgt **Adolphsallee 17, Hinterh., Barriere.** 11153

**Pompadour, Chaise-longue, Halb-Barock, und
Kanape** sehr billig zu verkaufen bei
11110 J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.

Ein guter **Transportirherd** und ein **Kaffeebrenner**
(Kugelform), circa 25 Pfund haltend, billig zu verkaufen bei
10788 Willh. Münz, Mehrgasse 30.

Nach Aufgabe meiner ärztlichen Praxis in Bad Schwalbach
habe ich mich hier dauernd niedergelassen.

Dr. med. **Michelsen**, Frauenarzt, 36
Adolfstraße 3.

Sprechstunden: Morgens 9—11 Uhr,
Nachmittags 3—4 Uhr.

Sprechstunde für **Unbemittelte:** Morgens 8—9 Uhr.

Dr. Hartung's Zahnwasser für Zahnleidende bei
Louis Schild, Langgasse 3. 2113

Anträge zur **Unfallversicherung** nimmt entgegen der
hiesige Vertreter des Allg. Deutschen Versicherungs-Vereins zu
Stuttgart. **J. Kamberger, Feldstraße 23.** 11280

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse

**Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.**

(Verkauf und Miete.)

110

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 3588



**Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,**

empfehlen

**E. du Fals, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.**

Geschäfts-Verlegung.

11846

Meine **Werkstätte** habe von **Mauergasse 10** nach **Kirch-
gasse 29** (Weinhandlung von Göbel) verlegt. Das mir gütigst
geschenkte Vertrauen bitte ich mir auch dorthin folgen zu lassen.
Hochachtung

Ernst Arnold, Glaserei und Kunst-Verglasungen.

Interessenten für die neuerfindenen

Harden Star Hand-Granaten

(bestes Feuer-Löschmittel)

wollen sich an mich, den **alleinigen Vertreter** des Herrn
L. Dill in Frankfurt a. M., zur näheren Information wenden.

**Chr. Koepp,
15641 Sellmundstraße 19.**

Möbel.

Zwei Paar **rußb., franz. Betten**, complet, mit **Spiegel-
schrank, Waschkommode und Nachtschränken**; eine
feine **Schlafzimmer-Einrichtung**, rußb., matt und blank,
ebenfalls mit **Spiegelschrank, Waschtoulette u. Nachtschränken**;
eine elegante, altdeutsche **Stammzimmer-Einrichtung**, eichen
gewischt (Büffet, 12 Stühle, Ausziehtisch mit 6 Einlagen und
Servirtisch), für 480 Mark; eine rußb. **Stammzimmer-Ein-
richtung** (Büffet, Ausziehtisch mit 4 Einlagen, Servirtisch,
6 Stühle und Spiegel) für 300 Mark; eine elegante **Damen-
Toilette**, rußb., matt und blank, Alles sehr preiswürdig ab-
zugeben.

H. Markloff, Mauergasse 15. 12098

Die höchsten Preise für getragene **Kleider, Weißzeug,
Möbel und Betten** werden gezahlt **52 Webergasse 52.** 11957

Ein gut erhaltener **Stuhlflügel** wegen Mangel an Raum
zu verkaufen. Näheres Expedition. 11907

Ein gut erhaltener **Krankentwagen** zu verkaufen bei Herrn
Sassmann, Saalgasse 30. 11725

Frisch gelöschter **Kalk** zu haben **Wellrigstraße 17.** 12058

Damen-Mäntel.

In **feinem Mittelgenre**
sehr preiswerthe

Mäntel.

Jaquets, chice Façon von 20, 22, 24 Mk. an.
Regen-Paletots 20, 22, 25 " "
Winter-Paletots 26, 28, 30 " "

In **billigem Genre:**

Regen-Paletots . . . von 8, 10, 12, 15 Mk. an.
Winter-Mäntel 10, 12, 15, 20 " "

E. Weissgerber, 11805

5 grosse Burgstrasse, „Neubau Jahreszeiten“ 5.

Winter-Buckskin,
Herbst- und Winter-Paletot-Stoffe,
wollene Schlaf-Decken
in weiss, roth und bunt,

Wagen-, Reise-Decken und Plaids,

von Mk. 8.— anfangend bis zu den hochfeinsten,
graue, blaue und gelbe Pferde-Decken,
Cachenez, ostindische Foulards

empfiehlt in grosser Auswahl

6 kleine H^{ch}. Lugenbühl,
Burgstrasse. Tuch-Handlung. 11676

3000 Meter Reste

der besten Baumwoll-Hemden- und Unter-
zeug-Flanelle in allen Farben verkaufe ich
per Meter 25 Pfg. billiger
wie im Stück.

H. Schmitz,
10452 4 Michelsberg 4.

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Da ich von jetzt ab mich nur der Maasskundtschaft widme,
verkaufe von heute ab sämtliche auf Lager habende **Schuh-**
waaren zu und unter dem Selbstkostenpreis.

Zugleich empfehle mich im Anfertigen aller Arten Schuh-
waaren nach Maass in nur prima Ausführung.

Alle Reparaturen schnell und solid.

Hochachtungsvoll

Fritz Ballhaus,
20 Goldgasse 20.

10876

Bettfedern, Daunen, Oberbetten, Unterbetten,
Kissen, Matratzen in Roßhaar und Seegrass sehr
billig **Taunusstraße 16.** 11479

Ein vollständiges Bett, franz. Bettstelle, Rahme, Roßhaar-
matratze, Deckbett und Kissen (neu) **billig** zu verkaufen
Kellerstraße 3, Parterre. 11958

Unter-Jacken in Wolle und
Baumwolle,
Normal-Jacken, -Hemden und -Hosen,
garantirt reine Wolle,
Strümpfe, patent gestrickt, doppelte
Spitzen und Fersen,
Leibbinden, Kniewärmer etc.

empfiehlt

11481

W. Ballmann,
Langgasse 13.

Ich erlaube mir, mein großes

Wollenwaaren-Lager,

worunter **Sagdwesten** für Herren
à Mk. 3.80, **Knabenwesten**, sowie
gestrickte **Kinderkleidchen** à Mk. 1.50,
Kinder- und Damenröcke à 1 resp.
2 Mk., **gehäkelte Mützen** à 60 Pf.,
ferner eine große Auswahl **Umhäng-**
Tücher, Kopftücher, Vellerinen,
Fanchons, Kinder- und Damen-
Kapuzen, sowie **Socken, Kinder-**
und Damenstrümpfe, Unterjacken
und Hosen, Handschuhe, Stachen,
Fäustlinge etc. etc., hiermit bestens zu
empfehlen. **Außergewöhnlich billige**
Preise bei guten Qualitäten.

Carl Schulze,
11376 **Kirchgasse 38.**

Stickereien, Korbwaaren,
Holzschnitzereien und Kurzwaaren,
sowie alle

Materialien für Handarbeiten

empfiehlt billigt

9794

Conrad Becker,
Langgasse 35, am Franzplatz.



Corsetten

in größter Auswahl
zu erstaunend billigen
Preisen bei 236

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St.

8871

≡ Specialität ≡

in
fertigen Mädchen-Paletots und Costümes,
jeder Grösse und verschiedenen Qualitäten,
sowie

Tragmäntel in allen Farben,
Tragkleider in allen Farben,
Taufkleider,

Steckkissen,
Jäckchen,
Lätzchen,

Wickeldecken

empfehlte in grösster Auswahl und zu den **allerbilligsten** Preisen

S. Süß, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

185

Hamburger Engros-Lager

➡ **Kirchgasse 49.** ➡

Zur Herbst- und Winter-Saison 1885/86

ist unser Lager in **allen Neuheiten** auf das Reichhaltigste sortirt und werden sämtliche Artikel in Folge der durchaus directen Bezüge zu den

billigsten Engros-Preisen

abgegeben.

Seiden-Glanz-Peluche, Sammt und Atlas,
schwarz und in allen Farben.

Federn, Pelz- und Chenille-Besätze.

Woll-Peluche und Krimmer für Mäntel.

Ornaments, Sattel, Fouragère, Bandeaux.

Metall- und Kleider-Agraffen.

Grosse Auswahl in Knöpfen.

Wollspitzen, Tressen und Soutache, schwarz und couleurt.

Grosses Sortiment in Krausen.

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse
49.

Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum empfiehlt sich bestens als
Flavierstimmer und im Ertheilen von **Flavier-**
Unterricht **Hochachtungsvoll**

9440

W. Michaelis, Musiker, Felsstraße 19.

Oelgemälde

11276

preiswürdig zu verkaufen bei
F. Küpper, Maler aus Düsseldorf,
de Laspeystraße 1, Wiesbaden.

Koffer, selbstverfertigte, sowie einige gebrauchte, empfiehlt
Lammert, Sattler, Mehrgasse 37. 8411

Curse und Privat-Tanz-Unterricht
ertheile in einzelnen wie allen Tänzen zu jeder
gewünschten Tageszeit in und außer meinem
Unterrichts-Local.

11718

Karl Müller,
Tanzlehrer, Faulbrunnstraße 9, I.

≡ **Stickmuster zum Aufplätten** ≡

empfehlte in reicher Auswahl

9746 **C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

Feste Preise.

Feste Preise.

Herbst-Saison 1885

empfehle:

Herbst-Paletots , schwere Waare,	von Mk. 17 an,
Herbst-Anzüge , Sack- und Rockform,	" " 24 "
Herbst-Gehrock-Anzüge	" " 40 "
Jagdjoppen in allen erdenklichen Formen	" " 9 "
Hosen und Westen , schwere Waare,	" " 11 "
Sackröcke , schwere Waare,	" " 12 "
Knaben-Anzüge und -Paletots für jedes Alter.	

Durch eigene Fabrikation und sehr vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, obige Gegenstände, welche **sämmtlich** nur von **guten reinwollenen** und **dauerhaften Stoffen** auf's **Solideste**, nach **neuester Façon** angefertigt sind, zu den **billigsten**, aber **festen Preisen** zu verkaufen.

➡ **Auswahl-Sendungen** stehen jederzeit zu Diensten. ➡

➡ **Reiche Auswahl** ➡

in- und ausländischer Stoffe

zur Anfertigung nach Maass.

A. Brettheimer, Wiesbaden,

14 Langgasse, Ecke der Schützenhofstrasse, Langgasse 14,

➡ **nächst der Post.** ➡

11652

Geschwister Broelsch,

Hof-Lieferanten,

Magasin de Modes, Robes et Confection,

beehren sich hierdurch den Empfang der

Pariser Modell-Hüte,

sowie sämmtlicher **Nouveautés** ergebenst anzuzeigen.

Gleichzeitig empfehlen unser grossartiges Lager in **Hüten, Blumen, Federn, Spitzen, Tüllen**, allen Sorten **Bändern, Spitzen-Fichus, Tüchern** und **Barben, Schleiern, Cravatten, Sonn- und Regenschirmen** etc. zu **billigen, festen Preisen.**

10 gr. Burgstrasse 10.

11273

Restauration Georg,

3 Schwalbacherstrasse 3.

Empfehle guten, bürgerlichen Mittagstisch von 45 Pfg. an, warmes Frühstück, sowie ein vorzügliches Glas Lagerbier aus der Meyer'schen Brauerei in Mainz. Auch steht einer verehrlichen Gesellschaft oder Verein ein separates Zimmer zur Verfügung. 11807

Gastwirthschaft „Zum Rebstock“,

21 Mehrgasse 21.

Empfehle billiges und gutes Logis mit ganz neuen Betten, sowie Mittagessen für 45 Pfg. und höher, Abendessen u. zu den billigsten Preisen. 11787

Hochachtungsvoll Hans Marchner.

Schul- gasse 4. Gasthaus zum Kronprinzen, gasse 4. Süßer Apfelwein jeden Tag frisch von der Kelter. 6425

35 Schwalbacherstrasse 35

(Thoreingang).

Sämmtliche Colonialwaaren und Hülsenfrüchte.

Ia Limburger Käse in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Kisten.

Ia holl. Vollenharinge in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Tonnen.

Alle Roh-Kaffee-Sorten, direct bezogen, auch stets frisch gebrannt auf Lager, äußerst billig.

Zucker in Broden, Würfeln und gestossen, billiger wie seither, empfiehlt in größter Auswahl

Hch. Eifert,

Colonialwaaren- und Landesproducten-Handlung,

Salz-Lager. 12018

Hausener Brod,

das seither so beliebt geworden, habe ich von heute an täglich frisch. Bäckermeister Urbas, Schwalbacherstrasse 11. Das selbe ist auch in Niederlage bei den Herren Kaufleuten Blank, Bahnhofstrasse, Bücher, Wilhelmstrasse, Ecke der Friedrichstr., Engel, Tannusstrasse, Müller, Adelhaidstrasse, Ecke d. Moritzstrasse, Keiper, Webergasse 34, Klitz, Ecke der Tannus- und Röderstrasse, Groll, Schwalbacherstrasse 79, Mades, Moritzstrasse, Nagel, Reugasse, Strasburger, Kirchgasse. 11332

Astrachan-Caviar, ächten neuen Astrachan-Caviar

per Pfund 6 Mark 50 Pfg.

11972 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Kieler Bückinge & Sprotten, Ia Elb- und Ural-Caviar

empfehlte Eduard Böhm, Adolphstrasse 7. 11695

per Pfd. 25 Pfg. Ital. Maronen per Pfd. 25 Pfg.

11984 J. Rapp, Goldgasse 2.

Frische Sendung

Teltower Rübchen

per Pfund 25 Pfg.

11974 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Feine Birnen, darunter die so beliebte Schweizerhose u., sowie Zwetschen und Äpfel sind zu haben Viebricherstrasse 17 bei Gerhard. 10764

Die rühmlichst bekannten, garantirt reinen Naturweine der Rhein. Wein-Compagnie Poths & Co., Wiesbaden,

empfehlte zu folgenden Originalpreisen (per Flasche excl. Glas)
Niersteiner . Mt. 1.— | Geisenheimer Mt. 1.50
Hochheimer . " 1.20 | Rüdesheimer . " 1.90
(Glas wird wie berechnet zurückgenommen)

Franz Strasburger, Kirchgasse.

15542

Fein süßer medicinischer

Ober-Ungar-Wein

von Palugyay & Söhne in Preßburg (Ungarn), kaiserl. königl. österr. ungar. Hof-Weinhandlung, Hoflieferant Sr. Hoheit des Herzogs Adolph von Nassau u.

In Flaschen zu $\frac{1}{2}$ Liter à 2 Mark.

Pedro Ximenez besser wie die meisten dunklen Malaga-Weine für Reconvalescenten, ausgezeichnete Dessertwein von Ramon Alcon in Cadix in Flaschen zu $\frac{3}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Liter à 2.50 resp. 1.75 Mark.

In Wiesbaden bei Chr. Belli, „Victoria-Apotheke“, Ecke der Rhein- und Moritzstrasse. 9824

Von heute an verabreiche wieder jeden Abend ein gutes Glas

Lagerbier

aus der Rheinischen Brauerei Mainz und bitte um geneigten Zuspruch. Achtungsvoll

11651 L. Kahn, 5 Häfnergasse 5.

Glaschenbier

aus der „Mainzer Actien-Brauerei“, sowie Culmbacher Exportbier empfiehlt

11754 M. Mais, Friedrichstrasse 7.

EXTRACT

Cibilo

Dieser flüssige Fleischextract wird in Bezug auf Wohlgeschmack und Aroma von keinem anderen Fleischextract erreicht. Zu haben in allen Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen. 306

Generalvertretung f. Hessen-Nassau: Berlitz & Chartier, Kassel.

Erste Qual. Rindfleisch per Pfund 50 Pfg.,

" " Hammelfleisch " " 40 "

" " Kalbfleisch " " 50 "

" " Rostbraten im „Auschnitt“ 60 "

" " Senden " 1 Mt.

fortwährend zu haben bei M. Marx, Reugasse 17. 12068

Frische Gänseleberwurst,

" Trüffelleberwurst,

" Hausmacher Leberwurst,

" Frankfurter Würstchen.

11971 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fufelfrei, fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter zu 12, 18, 24 und 28 Pf. In Gebinden von 20 Liter an bedeutende Preisermäßigung.

3599 C. Schmitt, Marktstrasse 13.

Birnen zum Essen und Kochen zu haben Webergasse 46. 11247

Hochfeinen Varinas

in ganzen Blättern empfiehlt 11919
Langgasse 45. A. F. Knefel, Langgasse 45.

Stuttgarter Saitenwürfel per Stück 9 Pfg.,
Frankfurter Würstchen per Stück 15 u. 17 "
empfiehlt Gustav von Jan, Michelsberg 22. 6699

Neue holl. Vollenharinge

à 6 Pfg.,
ferner à 8, 10 und 12 Pfg. per Stück empfiehlt
9478 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Frische Kieler Sprotten per Pfd. 1 Mark, Bückinge per Stück 8 Pfg.

11975 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Kieler Bückinge

jeden Tag frisch, Flundern und Sprotten, öfters frisch,
empfiehlt A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 9479

Mainzer u. Magdeburger Sauerkraut
empfiehlt Gustav von Jan, Michelsberg 22. 6696

Blane Pfälzer Kartoffeln

t ist nächsten Donnerstag ein Waggon ein. Empfehle diese
zum Winterbedarf. Proben in meinem Laden Michelsberg
No. 9 bei Ferd. Alexi. 11977



Grosse Auswahl neuer Wagen,
als: Landauer, Coupé, Vis-à-vis,
Mylord, Break, ungarische Jagd-
wagen und Halbverdecke mit ab-
nehmbarer Bock zum Selbstfahren.

Gebrauchte Wagen, als: Sehr leichtes, einspänniges
Coupé, fast neu, zweispännige und einspännige Landauer
und ein großes vierfüßiges Coupé (Berlin), sind preiswürdig
zu verkaufen in der Wagen-Fabrik von
11810 Gebr. Hofmann in Offenbach a. M.

Möbel.

Ein- und zweithürige Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke,
Secretäre, Bureau, Waschkommoden und Nachtschränken mit
und ohne Marmorplatten, Kommoden, Console, vollst. nussb.
franz. und lach. Betten, einzelne Bettstellen, Koffhaare, Seegras-
und Strohmattagen, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, alle
Sorten Spiegel, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten,
verschiedene Sorten Stühle, Verticows, ovale, viereckige, Aus-
zieh- und Schreibtische, Garnituren in Blüschbezug, Sopha's,
Chaises-longues, Divans, Handtuchhalter, Kleiderstöcke, Gallerien
u. s. w. werden unter Garantie zu billigen Preisen verkauft.
12009 H. Markloff, 15 Mauergasse 15.

Für Gärtner!

Zum Färben von Kränzen, Moos zc. empfehle

Malachitgrün.

11592 H. Roos, Mehrgasse 5.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. E. Schmitt, Friedrichstraße 13. 15472

Verzugs halber ist ein sehr schönes Pianino billig zu
verkaufen. Näh. Geisbergstraße 20, 3 St. 11167

Blech-Füllöfen

in 4 Größen von 12 Mt. anfangend, sowie solche mit
Sofel und Aschenkasten (geschildert geschützt) empfiehlt
9793 L. D. Jung, Langgasse 9.

Neu!

Straßenbesen von Fischbein, sowie von Blasaba und
alle andere Besen- und Bürstenwaaren in bekannt bester
Qualität, bringe ich hiermit zur erinnernden Empfehlung.

Achtungsvoll Gottfried Broel,
9383 4 Ellenbogengasse 4.

Trockenes

Buchen- und Kiefern-Scheitholz,

ganz und geschnitten, in 1/4, 1/2, 3/4 und 1/8 Klafter, sowie
Kiefern-Anzündholz per Centner Mt. 2.20 oder in Säcken
à 1 Mt. frei in's Haus. Ferner empfehle sämtliche
Sorten Kohlen von den renommiertesten Bechen in
Waggon-Ladungen, einzelnen Fuhren und Centnern unter Zu-
sicherung prompter und reeller Bedienung.

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
Kerstraße 17. 7468

Holzhandlung

von

Albert Frank, Wiesbaden,

Güterbahnhof der Hess. Ludwigsbahn.

Großes Lager in trockenen, nordischen Tannen- u. Kiefern-
Sobellrettern, amerikanischen Original Pitch Pine,
eichenen Riemen, 10', 12', 14', 16' und 20' Brettern,
Dielen, Rahmen, Latten zc. 9452

Die Kohlenhandlung von H. Sternberger,

32 Hellmundstraße 32,

empfiehlt Ia Ruß-, Stück- und mel. Kohlen, Braun-
kohlen-Briquettes, Buchenholz, Anzündholz, Loh-
tuchen zc. zc. 8842

Alle Sorten Kohlen

7249

in nur Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen;
Kobdergruber Braunkohlen-Briquettes, Kiefern ff.
Anzündholz, sowie buchenes Brennholz, buchenes
Holzkohlen, Lohstuchen und Patent-Bänder empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.



Ia Ofen- und Herdkohlen,
gew. Rußkohlen verschiedener Größe,
Kohlseider Anthracit-Würfellohlen,

" Flamm-Würfellohlen,

" Steinkohlen-Briquettes,

Kobdergruber Braunkohlen-Briquettes,

Brenn- und Anzündholz, Lohstuchen,

Holz-Briquettes zum Feueranzünden, Holz-
Holzkohlen (Waldbbrand)

empfiehlt billigt
9739

P. Beysiegel,
4 Hochstraße 4.

Im Kreishause

dahier, Adolphstraße 10, sind 4 fast neue Porzellan-Ofen
u. 1 eiserner Ofen preiswürdig abzugeben. Näh. ebendas. 11923

Wollene Socken ohne Naht

in bekannter vorzüglicher Qualität, fast unzerreissbar,

per $\frac{1}{2}$ Dtzd. Mk. 7.50.

Herren-Unterhosen & -Jacken

in Wolle, Merino, Seide und Baumwolle,
nur in den besten Qualitäten.

Cartwright & Warner's

Merino Shirts & Trousers.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar, 10727

38 Wilhelmstrasse 38.

Koffer-Lager.

Wegen Bauveränderung
verkaufe ich noch auf Lager
befindliche Reiskoffer zum Selbstkostenpreis.
10789.

Willh. Münz.

Auf dem Rosenhof.

Erzählung von H. Mochingus.

(11. Forts.)

Käthe fühlte, daß Wahrheit in seinen Worten lag. Was kann man denn dafür, wenn man Eins gern hat? Nichts, rein gar nichts! Und eine Sünd' ist's gewiß beileibe auch nicht.

„Da hast meine Hand, ich bitt' Dir den Schimpf ab. Ich konnt' nit anders, Anselm, ich hätt' eher denkt, der Himmel fällt auf die Wies' runter, als daß Du mich zur Kranzlerin begerst.“

Anselm lachte bitter.

„Dast also nie bei unseren Händel die Dieb' 'raus g'spürt?“

Was sich liebt, das neckt sich — und zankt sich auch mitunter. Na, Du weißt's jezt. Und was ich Dir sagen wollt. Käthe, guck, obchon Du mir Bitteres an'than hast, lieb' ich Dich doch mehr wie je. Geh' nit in die Fremde, bleib' da. Ich hab' eine alte Mutter, die gibt Dir freudig Unterstand, bis . . . bis . . . wir Hochzeit machen. Ich hab' mir und Du hast mir, so von Klingendem mein ich, aber was wir alle Zwei haben, das ist ein rechtschaffen Herz und ein tüchtigen Arm. Mit dem wollen wir uns z'sammenthun und mit dem Kuckuck soll's zugehen, wenn wir's da nit zu was Rechtem bringen. Na, so schlag' ein.“

Käthe schlug aber nicht ein, obgleich der Bursche sie warm und treuherzig ansah.

„Nein, Anselm, nein. Begehr nit, was Dir nit gut thät. Ich bin ein störrisch Gemüth, eine rechte böse Kraxe, der's am Besten ist, sie macht kein Mannsleut unglücklich, sondern bleibt ledig.“

„Bah, G'schwätz und Unfann! Du bist das beste Mädel, wo ich kenn', von Bosheit keine Spur. Na, so schlag doch ein.“

Käthe stand ruhig da und schüttelte langsam den Kopf. Es war aber gut, daß der Bursche nicht sah, wie's in ihr kämpfte und tobte. Da lag sie vor ihr, die Fremde, öde, kalt, liebeleer und unbarmherzig. Nicht freier Wille sollte fortan ihre Kräfte regieren, das harte „Nein“ wies ihr das Tagewort an. Und da thaten sich vor ihr liebende Arme auf und zogen sie an eine treue Brust, wo's sich so süß und beschirmt ruhte. Ein eigener Herd, an dem sie schalten durfte nach Gutdünken, Kinder, die sie Mutter nannten und blühend neben ihr emporwuchsen, ein Gatte, mit dem sie das Alter theilte, wenn jene längst aus dem Nest geschlüpft und hinaus in's selbstgegründete Heim geflogen waren — das Alles, Alles konnte sie haben, wenn sie nur ein einziges Meines Wörtlein sprach. Warum kam es denn nicht über ihre Lippen? Weil in ihr ein ander Bild aufstieg und wie sie das sah, da war's vorbei, vorbei mit Allem.

„Nein, Anselm, nein. Du verdienst die Best', laß die Schleichst' ihrer Wege gehen. Und wenn Du mir das Paradies anböbst, ich kann, ich kann's nit mit Dir theilen!“

Sie schwanke von ihm fort, ihn mit Blick und Mund ansehend, sie nicht länger zu verfolgen.

„So ist's also g'wiß, was längst ich g'ahnt hab“, rief er außer sich, „daß Du den Bauern liebst, der sich keinen tobtten Spagen nach Dir scheert. Na, wie Du beb'st und z'sammenzuckst, als hab' Dich eine Kugel 'trossen! Da freilich kann ich mich heimgeigen.“

Mit wilder Geberde packte Käthe des Burschen Handgelenk. Ein gellendes Lachen stieß sie aus, das sich in dem stillen Walde unheimlich, wie der Schrei eines sterbenden Vogels anhörete.

„Lieben — ich der Gertrud Schatz lieben? ha, ha, ha, ha, ha, haßen thu' ich ihn . . . haßen. Ja, schau mich an, ich hab' ihn und wenn ich ihn tobt konnt im Sarg' seh'n, oder g'schändet im Buchthaus, am Galgen hangend, ich thät' lachen, wie ich jezt lach'. Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha . . .“

Mit dem entseßlichen Lachen ging sie von ihm. Er folgte ihr mit den Augen, bis eine Krümmung des gewundenen Pfades sie seinen Blicken entzog.

„So schaut nit der Haß“, murmelte er, „das war Lieb', reine Lieb', die ihr aus dem Aug' sah.“ — —

Der Winter war da, mit weißen Tüchern Wald und Flur verhängend. Auch den Rosenhof hatte er auf seine Weise geziert, mit blühenden Eisfransen rundherum und einer dichten weißen Schicht oben auf dem Dach. Von außen wenigstens sollte Alles so ausschauen wie früher, denn drinnen — o weh! da sah's böse aus, das hatte der Winter gleich beim ersten Blick durch die Fenster wahrgenommen. Das fröhliche Singen der Mäde und das Pfeifen der Knechte bei der Arbeit war längst verstummt, mit mürrischen Gesichtern schlich das Gefinde einher, Mancher war sogar ganz fortgegangen. Selbst der alte Hansel glich einem gelangweilten Kettenhund. Und nun erst der Bauer selbst, der sah aus, als ob ihn das Leben gar nimmer freue. Die Wirthschaft sei zu groß, meinte er, zu wenig überfichtlich und gäbe zu viel zu schaffen und dabei schlug er einen Acker und eine Wiese nach der anderen los und ließ sich vom Seegrunder ein Spottgeld dafür bezahlen, der ihm immer vorhielt: es bliebe ja in der Familie.

So verging Weihnachten und Ostern rückte heran. Gleich nach dem Fest sollte die Hochzeit sein, obchon das Trauerjahr noch nicht ganz um war. Der Seegrunder drängte gewaltiger wie der Bräutigam selbst; die Gertrud sollte durchaus unter die Haube. Es munkelte so allerhand von Krieg und böser Zeit, da war es gerathen, sich des Rosenhofes bei Zeiten zu vergewissern. Zudem wollte es ihm bedünken, als sei Franz's Liebe zu Schön-Gertrud merklich erkaltet, als würde es ihm just nicht das Herz brechen, gäbe sie ihm den Laufpaß. Ja, die lange Brautzeit, die taugte doch allemal nichts. Das ist wie ein gut ausgebacken Brod: frisch vom Ofen muß man's essen, altbacken schmeckt's nachher schlecht. O, das verfluchte Trauerjahr!

Am ersten Sonntag nach Ostern ging der Seegrunder selber in seinem stattlichsten Rock und Dreispiz zum Herrn Pfarrer, das Aufgebot zu bestellen. Er sah unterwegs recht vergnügungsbreiu und grüßte auch ungewöhnlich leutselig nach rechts und links. Gottlob, daß es endlich so weit war!

Der Pfarrer notirte sich die Namen. Gertrud Marie Elisabeth Pfluger mit Franz . . . Franz . . . ja, wie seien denn die anderen Namen?

„Weiß nit, Hochwürden“, sagte der Seegrunder.

„So lest im Taufzeugniß nach.“

„Das hab' ich nit, Hochwürden.“

„Wie, kein Taufzeugniß? Ja, das muß ich aber durchaus haben, sonst kann ich die jungen Leute nicht trauen. Das ist so Vorschrift.“

Der Seegrunder zog ein schiefes Gesicht. Sonst seien alle Papiere da? Jawohl, jawohl, nur des Bräutigams Taufschein fehle. Der sei halt vergessen, meinte der Seegrunder, er wolle ihn aber alsbald holen. Das Brautpaar müsse durchaus am nächsten Sonntag zum ersten Male von der Kanzel fallen. Er wünsche derweil Hochwürden einen guten Morgen. (Fortf. f.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate November und December

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 76 des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 über die Krankenversicherung der Arbeiter wird hiermit angeordnet, daß die im Stadtbezirke von Wiesbaden bestehenden Krankenkassen, deren Mitgliedschaft von der Verpflichtung, der am 1. December l. J. in Wirksamkeit tretenden Gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Wiesbaden anzugehören, befreit, jeden Austritt eines Mitgliedes binnen einer Woche bei der im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer 19, befindlichen Meldestelle zur Anzeige zu bringen haben.

Zur Erstattung der Anzeige ist für jede Kasse, sofern deren Vorstand nicht eine andere Person benennt, der Kassen- und Rechnungsführer derselben verpflichtet.

Die Unterlassung dieser Anzeigepflicht unterliegt der Strafbestimmung des §. 81 des genannten Gesetzes.

Wiesbaden, 19. November 1884. Der Erste Bürgermeister.
gez. v. Jbell.

Die vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken hierdurch wiederholt in Erinnerung gebracht, daß nicht nur die im Stadtbezirke von Wiesbaden bestehenden selbstständigen Krankenkassen, deren Mitgliedschaft von der Verpflichtung der Ortskrankenkasse anzugehören, befreit, sondern auch die örtlichen Verwaltungsstellen von auswärtigen Krankenkassen bzw. freien Hilfskassen zu der im §. 76 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 vorgeschriebenen Meldung verpflichtet sind.

Die hiesigen örtlichen Verwaltungsstellen werden daher im Einvernehmen mit der königlichen Polizei-Behörde aufgefordert, die vorgeschriebenen Meldungen von jetzt ab ebenfalls direct an die in der obigen Bekanntmachung bezeichnete Meldestelle zu richten.

Wiesbaden, 16. October 1885. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. September c. einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 26. October c. und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhause saale Marktstraße 16 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten c. ausgedoten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn c.

Bis zum 22. October c. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8—10 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Wottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 23. October c. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 10. October 1885.

Die Leihhaus-Commission.

¹/₂ Parterreloge-Vorderplatz wird gegen einen Hinterplatz einzutauschen gesucht Weillstraße 9, Parterre. 11842

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 14 Paar Holzschuhen für die Bediensteten und Arbeiter der Schlachthaus-Verwaltung soll vergeben werden. Offerten mit Proben sind bis Donnerstag den 22. October cr. Nachmittags 3 Uhr im Bureau der Schlachthaus-Verwaltung abzugeben.

Wiesbaden, den 19. October 1885.

Der Vorsitzende der Schlachthaus-Commission.
Wagemann.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle ein confiscirter Rehbock im Gewicht von 16 Kilogr. öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 20. October 1885.

Das Accise-Amt.
Rehrung.

Heute Donnerstag von Morgens 8 Uhr ab wird auf der Freibant

12085

Ruhfleisch per Pfund 40 Pf.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 22. October, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse der Kleidermacherin Anna Grobbach von hier gehörigen Mobilien c., in dem Hause Webergasse 41. (S. Tagbl. 246.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von ca. 100 feinen Stoffresten, in dem Versteigerungslocale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 26. und Dienstag den 27. October Abends 8 Uhr:

Erste und zweite öffentliche Vorlesung.

Herr G. Dähne aus Dresden.

Zwei gemeinverständliche physikal. Experimental-Vorträge.

Eintrittspreise für jede einzelne der beiden Vorlesungen:

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pfg.

Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Abonnement auf sämtliche 12 Vorlesungen: Reservirter Platz 15 Mark, nichtreservirter Platz 10 Mark pro Person.

Städtische Cur-Direction.

Gothaer Lebensversicherungsbauf.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

790

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Strickwolle,

per Pfund von 2 Mk.
anfangend, bei

G. Bouteiller,

11787 Marktstraße 13.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen und gut besorgt
Dohheimerstraße 4, Seitenbau 2 Stiegen. 12181

Ein schöner, moderner **Winter-Heberzieher** ist preiswerth
zu verkaufen Müllerstraße 4, 1 Stiege. 12169

Ein **Chaise-longue** mit 2 Sesseln,
sowie ein großes Bett mit schöner Sprungmatte
billig zu verkaufen Jahnstraße 21, 4 Stiegen. 12179

Zwei einbürtige **Kleiderschränke** und ein kleiner tannener
Tisch ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 11724

Ein gut erhaltene **Singer-Maschine** ist billig zu ver-
kaufen. Näh. Albrechtstraße 11, 2 Stiegen. 12218

Ein größerer **Glasschrank**, ca. 2 Meter breit, zu kaufen
gesucht. Näh. Marktstraße 23. 12104

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem
Hause von F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine
Stiege hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 11458

Unterricht.

Zu dem **Privat-Unterricht** eines fast 12-jährigen
Mädchens werden auf Neujahr zwei oder drei
gleichalterige Gefährtinnen gesucht. Reflectirende
wollen ihre Adresse unter „Privat-Unterricht“ an
die Exped. d. Bl. einsenden. 11138

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider
Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, wird erteilt. Hierauf
Reflectirende wollen sich gefälligst melden bei. 11588

Carl Philipp, Philolog, Oberberggasse 41, Part.

Privat-Unterricht in Sprachen (Französisch, Englisch,
Deutsch) und in anderen Schulgegenständen wird erteilt von
einer Lehrerin, bisher Schulpflegerin im Elsaß. Näheres
Sonnenbergerstraße 26, Nebenhaus (Vormittags). 11796

Ein staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privat-
Stunden** zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 3546

Unterzeichneter hat regelmäßige **Arbeitsstunden** (Beauf-
sichtigung der Schularbeiten und Nachhilfe) für Schüler der
höheren Lehranstalten eingerichtet und nimmt Anmeldungen in
seiner Wohnung entgegen. Die Arbeitsstunden finden im Real-
Gymnasium statt. **L. Haines**, Balkramstraße 18. 11858

**Leçons de français par une institutrice
française.** S'adresser chez Feller & Gecks. 5789

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Boxel, Geisbergstrasse 5 II. 6123

**An English lady desires a daily engagement
either as companion, or to give lessons in
English and Music. Best references. Address
Office of Expedition S. W.** 11408

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
erteilt. Näh. Herrngartenstraße 10, Parterre. 12176

Ein junges Fräulein erteilt gründlichen **Klavier-Unter-
richt** zu mäßigem Preise. Beste Referenzen. Näh. Exp. 11444

Gründlichen Zitherunterricht erteilt eine
Dame. 11554

Näh. Hirschgraben 5, I. links.

Immobilien, Capitalien etc.

Villa, Nerothal, nahe dem Krieger-Denkmal, Südseite,
2 Wohnungen, Bier- und großer Obstgarten, wegen
Beweg. für 48,000 Mk. Kleine Anzahlung. Rest
à 4 1/2 %. Off. unt. N. N. 300 an die Exp. erbeten. 250

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten.
Zur Einsicht und Näheres Launusstraße 30. 9759

Ein **Haus** mit Seitenbau, nahe der Stadt, mit Gas- und
Wasserleitung eingerichtet, für Fuhrwerksbesitzer und Hand-
werker, sowie zum Alleinbewohnen sehr geeignet, ist zum
Preis von 16,000 Mark unter sehr günstigen Zahlungs-
bedingungen pro 1. Mai 1886 zu verkaufen. Näheres zu
erfragen auf dem **Bau-Bureau**, Hellmundstr. 37, I. 11775

Villa in der oberen Kapellenstraße zu verkaufen.
Preis 46,000 Mk. Näh. Exped. 7730

• **Eine herrschaftliche Villa,**
nahe dem Curhause, mit Garten, Stallung etc.
zu verkaufen.
• **C. H. Schmittus**, Rheinstraße 7, I. 250 •

Herrschaftliche Villa in feiner Lage,
neu u. elegant
gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529
Villa, hochelegant, in feinsten Lage, mit Stallung,
zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, Geisbergstrasse 5. 4188
Ein **Geschäftshaus** mit Thorfahrt, großen Werkstätten und
Laden ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15994

Villa Geisbergstraße.

herrschaftliche Wohnungen, großer Garten etc., auch als Pensionat
sehr geeignet, billig zu verkaufen. Näheres durch
K. Jacob, Marktstraße 13. 12286

Für Chemiker und Kaufleute.

Ein rentable chemische Fabrik mit 500,000 Mk.
Umsatz zu verkaufen (zur Uebernahme 80,000 Mk. erforder-
lich), ferner eine rentable Farbenfabrik mit 60 bis
80,000 Mk. Umsatz für 56,000 Mk., mit 15,000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen.

J. Imand, Kirchgasse 8, I. 119

Ein rentables und schönes Hotel unweit Frankfurt, mit
Inventar (40 Fremdenbetten etc.) für 135,000 Mk. mit
15,000 Mk. Anzahlung wegen Krankheit des Besitzers zu
verkaufen.

J. Imand, Kirchgasse 8, I. 119

Uder im „Königstuhl“, Baumstück, zu verpachten

J. Sarg, Emserstraße 61. 12227

Ein auswärtiger Kaufmann wünscht ein ren-
tables Geschäft zu übernehmen, oder sich
an solem mit Capital zu theiligen.
Gefällige Offerten unter **C. W. 25** an
Haassenstein & Vogler, Langgasse 31,
Wiesbaden, erbeten. 12263

Ein schönes und geräumiges **Restaurationslocal** in bester
Geschäftslage ist nebst vollständigem Wirthschafts-Inventar
und Wohnräumen auf 1. Januar 1886 zu verpachten.
Näh. in der Exped. d. Bl. 9589

Cigarren-Geschäft

in bester Lage zu verkaufen. Näh. Exped. 12168

Gesucht 3000 Mark auf 9000 Mark Gütersteigeld.
Offerten unter **M. R. 14** a. d. Exped. 10657

45—50,000 Mark à 4 1/2 % zur ersten Hypothek
auf ein solides Geschäftshaus Mitte der Stadt
zu leihen gesucht durch

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 11586

Auf erste oder sichere zweite Hypothek sind auf 1. Januar
20,000 Mark auf längere Zeit anzuleihen. N. G. 12055

Hypotheken-Capital à 4 1/4 und 4 1/2 %

bis 66 % der Lage, 10 Jahre fest ohne Amortisation.
Kein Hypotheken-Stempel. Rath u. Auskunft bereitwilligst.
Oberlaender & Cie., Langgasse 6. 281

Ca. 600,000 Mk. Stiftungsgelder

bis 65 % der feldgerichtlichen Lage, 5—10 Jahre fest ohne
Amortisation, in Posen nicht unter 100,000 Mk., à 4 1/4 %
bis 4 %, anzulegen. Näh. bei

L. A. Strauss, Frankfurt a. M.,
Beil 45. 1220
23,000 Mk. sind zu 4 1/2 % auf eine gute erste Hypothek
anzuleihen. Näheres Geisbergstraße 30. 11

Oelfarben, Fussboden-Lacke, Pinsel etc.

in größter Auswahl bei **H. Roos, Mehrgasse 5.** 11591

Kohlen,

in Wagonladungen wie in einzelnen Fuhren, in prima Qualitäten und frischen Bezügen empfiehlt billigt

Otto Laux,

12167

10 Alexandrastraße 10.

Hermetisch
abschließende

Wasserstein-Abchlüsse stets vor-
rätig bei

11352

E. Metz, Gelbgießer, Adlerstraße 29.

Ein transportabler, altdeutscher **Porzellanofen** und eine eiserne **Bettstelle** mit Matratze billig zu verkaufen Dranienstraße 22, Parterre. 12192

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geb., alleinst. Dame (Wittve) wünscht als Gesellschafterin Stelle bei einem älteren, vornehmen Herrn oder Dame anzunehmen. Adressen sub A. B. C. an die Exp. d. Bl. erbeten. 12158

Eine junge Dame, welche in einer größeren Stadt in einem umfangreichen Damen-Confections-Geschäft mehrere Jahre mit Erfolg thätig war und in diesem Fache durchaus routinirt ist, sucht hier eine Stelle als Directrice. Offerten unter **L. H. 25** an die Exp. d. Bl. erbeten. 11831

Eine **perfekte Kleidermacherin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näheres **Ellenbogengasse 9, 1. Etiege.** 12172

Eine **perfekte Schneiderin** wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 11. Dasselbst sucht eine tüchtige **Büglerin** Privatkunden. 12033

Eine **Büglerin**, durchaus perfect, sucht Beschäftigung. Näh. im Wellritzhof, Gärtnerei von **Kirchmair.** 12194

Eine Frau sucht **Wohnst. N. Schiersteinerweg 9, Bdh.** 12195
Ein **starkes, williges Hausmädchen** sucht Stelle. Näh. **Kapellenstraße 2.** 11843

Für ein **Mädchen**, welches demnächst aus der Augen-Klinik entlassen wird, wird eine Stelle mit leichter Beschäftigung gesucht. Bezahlung wird nicht verlangt. Offerten unter **F. G. 4** an die Exp. d. Bl. erbeten. 12093

Ein **Mädchen**, das kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. kl. Kirchgasse 1, 1. Stock r. 12166

Ein **anständiges Mädchen** (Norddeutsche), welches nähen und alle Hausarbeit verrichten kann, wünscht auf 1. November Stelle als besseres Hausmädchen oder als **Mädchen allein.** Näh. **Kapellenstraße 17.** 12210

Stelle sucht ein 24jähr. Mädchen mit guten Zeugnissen und guten Empfehlungen, das selbstständig **gut bürgerlich kochen** kann, durch Frau **Schug, Hochstätte 6.** 12003

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen, sowie etwas nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. **Karlstraße 6, Hinterhaus, 2. St. hoch.** 12214

Ein **junges Mädchen** vom Lande sucht Stelle für Hausarbeit. Näheres **Stiftstraße 1, 1. Etiege hoch.** 12190

Ein **Mädchen** aus guter Familie, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. **Weilstraße 10.** 12225

Ein **braves, fleißiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. November Stelle. N. **Kirchgasse 17.** 12204

Ein **reineliches, nettes Mädchen**, welches **Liebe zu Kindern** hat, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein** d. **Fr. Schug, Hochstätte 6.** 11244

Ein **Diener**, der englisch spricht, sehr reisefundig ist und auch mit Kranken schon viel Umgang hatte, sucht Stelle, auch als **Portier.** Näh. **Exp.** 12211

Personen, die gesucht werden:

Bügelmädchen findet dauernde Beschäftigung in der Färberei und chemischen Waschanstalt von **Wilh. Bischof, Walramstraße 10.** 12203

Monatmädchen gesucht **Schwalbacherstraße 12, 2. St. h.** 11769

Ein **Mädchen** mit guten Empfehlungen von hier zur **Aushilfe** gesucht **Webergasse 27.** 11847

Ein **Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht **Taunusstraße 34.** 12070

Moritzstraße 8 wird ein **Mädchen** gesucht. 11583

Ein **braves, treues Mädchen**, welches etwas **Nähen** und **Hausarbeit** versteht, wird zur **Stütze der Hausfrau** gesucht. Näheres in der **Expedition.** 12046

Dranienstraße 8 wird auf gleich ein **Mädchen** gesucht. 11884

Eine **gute Köchin**, die **Hausarbeit** übernimmt, wird zum **sofortigen Eintritt** gesucht. Gute **Zeugnisse** erforderlich. Näh. **Wilhelmstraße 14, Parterre.** 12017

Gesucht ein **reint. tücht. Mädchen** kl. **Weberg. 10, 1. St.** 11924

Ein **braves, tüchtiges Mädchen** gesucht **Röderstraße 23.** 12001

Ein **junges, williges Mädchen** auf gleich gesucht **Wellritzhofstraße 10, Parterre.** 12106

Ein **gefehtes Kindermädchen** sofort gesucht **Sarggasse 20.** 11885

Ein **ordentliches Mädchen** gesucht **Pellmundstraße 49.** 11893

Ein **Küchenmädchen** mit guten Zeugnissen auf gleich gesucht **Leberberg 5.** 12050

Gesucht

zum 1. November ein **tüchtiges Hausmädchen.**

Dr. Matthiessen, Grünweg 17. 11733

Ein einfaches, anständiges Mädchen

in **gefehtem Alter**, das **gut kochen** kann, sich jeder **Hausarbeit** unterzieht, auch **Wasche** und **Wäschezeug** **schon** versteht, findet in einem sehr kleinen, kinderlosen Haushalte zur **durchaus selbstständigen Führung** (F. exp. 79/10)

dauernde Stellung.

Solche, die bereits in ähnlicher Stellung oder in **Bädern** **servirt** haben, erhalten den **Vorzug.** **Franco-Offerten** unter **C. B. 40** postlagernd **Oberingelheim a. Rh.** 47

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen für allein gesucht **Adolphsallee 49, III.** 12170

Ein **ordentliches Dienstmädchen** gesucht **Selenenstraße 9, Parterre.** 12191

Ein **erfahrenes Zweitmädchen** gesucht **Mainzerstraße 46, B.** 12224

Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht **Adolphsstraße 7 im Laden.** 12183

Ein **bescheidenes, tüchtiges Mädchen** mit guten Zeugnissen gesucht **Rheinstraße 40, Parterre.** 12184

Ein **anständiges, fleißiges Mädchen** für **Hausarbeit** und die **Küche** gesucht **Selenenstraße 2, Bel-Etage rechts.** 12220

Ein **Mädchen**, das **feinbürgerlich kochen** kann und in **aller Hausarbeit** erfahren ist, wird gegen **guten Lohn** gesucht. Näheres **Wilhelmstraße 12, 2. St., zwischen 9 und 11 Uhr Vorm.** 12215

Eine **ganz perfecte Köchin** gesucht **Nerostraße 38, Parterre.** 12202

Gesucht zu einer **einzelnen Dame** ein **evangel. Mädchen**, das **bürgerl. kochen** kann, durch Frau **Schug, Hochstätte 6.** 12006

Ein **Lehrling** in eine **Weinhandlung** gesucht. Näh. **Exp.** 8765

Ein **Möbelschreiner** gesucht **Moritzstraße 48.** 12201

Ein **guter Schuhmachersgehilfe** gesucht **Nerostraße 16.** 12078

Ein **braver Junge** kann das **Schuhmacher-Geschäft** **erlernen** bei **Peter Bieber, kl. Schwalbacherstraße 1a.** 11741

Hausbursche für eine **Bäckerei** gesucht. Näh. **Exp.** 11995

Ein **junger, kräftiger Ausläufer** gesucht **Saulbaumstraße 5.** 11991

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 23. October Abends 7 Uhr
im „Hotel Victoria“:

I. Kammermusik-Abend.

Mitwirkende: Die Herren Concertmeister **Weber**,
Kammermusiker **Troll, Knotte und Hertel**.

- 1) **Quartett** (Nachtigallen-Quartett) in D-dur Haydn.
- 2) **Quartett** in B-dur Mozart.
- 3) **Quartett** in F-dur, op. 18, No. 1 Beethoven.

Wegen Einführung **Fremder** wende man sich an Herrn
Hensel, Langgasse. 277

Schützen-Verein.

Das diesjährige **Geflügel-Schießen** findet **Sonntag**
den 18., **Montag** den 19., **Donnerstag** den 22. und
Montag den 26. d. Mts. je Nachmittags statt.

Schieß-Programm ist in der Halle angeschlagen.
217 Der Vorstand.

Gewerbliche Abendsschule.

Montag den 26. October Abends 8 Uhr beginnt
das Winter-Semester der gewerblichen **Abendsschule** in dem
Gewerbeschul-Gebäude und werden alsdann auch neue
Schüler aufgenommen. Jeder dem schulpflichtigen Alter
Entwachsene kann an dem Unterrichte Theil nehmen. Das
Schulgeld beträgt für das Wintersemester 3 Mark; Schüler,
deren Eltern oder Meister Mitglieder des Vereins sind, sind
davon befreit. Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.
102 Ch. Gaab.

Bureau: **Wilh. Klotz**, Faulbrunnenstrasse
No. 13, II, Bureau: Faulbrunnenstrasse
No. 13, II,

Rechts-Consulent und Auctionator,

empfehlen sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung
zur **Rathsertheilung in Rechtsachen**, **Incasso**, **Bei-**
treibung von Forderungen, **Anfertigung von Ge-**
suchen, **Vertragen und Reclamationen aller Art**,
Beforgung von Erbschaftssachen, **Regulirung von**
Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit,
außergerichtlichen Arrangements, sowie zur **Ab-**
haltung von Versteigerungen und Vornahme von
Tagationen. 12180

Als Vertreter der Firma **Julius**
Wurmbach in **Wochenheim** ist mir
der **Allein-Verkauf** deren **Füll-**
Regulir-Oefen übertragen worden.

Im Renaissancestyl ausgeführt, können
dieselben gleich den Amerikaner Oefen
stets im Brand erhalten werden. Mit Ver-
dampf- und Ventilations-Einrichtung ver-
sehen, sind sie in gesundheitlicher Beziehung
sehr zu empfehlen.

Gleichzeitig erlaube ich mir meine selbst-
verfertigten **Kochherde** (schon von
50 Mt. an) in empfehlende Erinnerung zu
bringen. Ganz besonders empfehle meine
geschicklich geschützten Regulirherde
mit vernünftiger Bratvorrichtung. Dieselben
zeichnen sich durch große Annehmlichkeiten
anderer Herd-Constructionen gegenüber sehr
vorthellhaft aus.



4471 **J. Hohlwein**, Helenenstrasse 23.

Roth- und Weißwein-Glaschen, sowie zwei schöne
Vorbeerbäume sind zu verkaufen **Wilhelmsplatz 4**. 11883
Hochstraße 30 ist kleiner **Transportirherd** zu verk. 12187



Wein.

12174

Wer ein gutes, preiswürdiges Glas
Wein trinken will, der gehe zu
Herrn **Kretsch**, Grabenstraße 28.
Mehrere Weintrinker.

Von heute ab verkaufe ich meine

italienischen Rothweine

zu folgenden Preisen:

Gloja	per Flasche	75 Pfg.
Brindisi	"	85 "
extra Fernando	"	95 "

ohne Glas.

Proben sind jederzeit in meinem Keller erhältlich, wohin
auch alle Bestellungen zu richten sind.

Verkaufsstellen: **A. Kleber**, Karlsrufer 32.

R. Kirschky, Schulgasse 5.

H. Zimmermann,
Morisstraße 32.

12160



Frish
geschossene
Wald-



Hasen,

prima Wetterauer Gänse
empfiehlt **Häfner**, Markt 12. 12162

Frish eingetroffen:

Holländer Sardellen per Pfund 1 Mt.,
Holländer Häringe per Stück 6—8 Pfg.,
Sardinen (aroke Fische) per Faß 2 Mt. 50 Pfg.,
Kieler Büclinge,
geräucherten Aal,
geräucherte Häringe,
Rollmops.

12216

Margaretha Wolff, Neugasse 11.



Geröstete Maronen

täglich von 4 Uhr an zu haben bei

12198

G. Mattio, am Markt.



Frishes Wildschwein

im Auschnitt

12163

bei

Häfner, Markt 12.

Brandenburger Kartoffeln

treffen morgen Freitag ein. Bestellungen und Proben in
meinem Laden **Mehrgasse 37**. **Chr. Diels**.

Dieselbst sind prima gelbe und blaue **Pfälzer Kartoffeln**
frish eingetroffen. D. D. 12213

Kartoffeln,

gelbe und rothe rauchschalige, sehr
mehlsch, sind in jedem Quantum
zu haben Hochstraße 4, Parterre. 12175

Bleichstraße 7, Bel-Étage, sind noch folgende Gegen-
stände sehr billig zu verkaufen, als: 1 **Spiegelschrank**,
1 **Secretär**, 1 **Damenschreibtisch**, 2 **franz. Betten**,
1 **Gefindebett**, 2 **Consolen**, 1 **Pfeilerspiegel**, 1 **ovaler**
Spiegel, 2 **Kleiderschränke**, 1 **Kommode**, 1 **Wasch-**
kommode mit **Marmorplatte**, 1 **Nachttisch**, 1 **Plüsch-**
garnitur, 1 **Sopha**, 1 **nupb. Buffet** mit weißer **Marmor-**
platte, **Nächtisch**, **Rauchtisch**, **Antoinettentisch**, **Vor-**
hänge, **Teppiche**, **Küchengeräthe** u. s. w. Auch ist die
Wohnung auf gleich zu vermieten. 11501

Mistbeeterde

zu verkaufen bei **Gärtner**
Gross, Bahnstraße. 11908

Ein **Hofhund** zu kaufen gesucht. **Näh. Exped.** 12196



Sächsische Zwirn-Gardinen,

95—105 Ctm. breit . . .	per Meter 40, 50, 60 Pf.
125—130 " " " " " "	60, 70, 80 "
65—80 " " " " " "	20, 30, 40 "

Tischdecken.

130 Ctm. mit Kordel und Quasten . . .	Mk. 2.50.
150—160 Ctm. mit Kordel und Quasten . . .	3—5.
150 Ctm. Gobelin-Decken	6.50.

Weisse und crème engl.

Tüll-Gardinen,

am Stück, zu langen Vorhängen,
120—130 Ctm. breit, per Meter 60,
75, 80, 90 Pf.,
130—140 Ctm. breit, per Meter 100,
110, 120 Pf.,
140—160 Ctm. breit, per Meter 120,
130, 150 Pf.

Abgepasste Tüll-Vorhänge,

das Fenster 6½—7½ Meter lang,
130—160 Ctm. breit, Fenster 5, 6,
8, 10, 15 Mark.

Tüll-Vitrages

zu kleinen Vorhängen,
65—95 Ctm. breit, per Meter 40,
50, 60, 80, 90 Pf.

Manilla-Gardinen,

80—100 Ctm. breit gewebte Manilla
mit Bordüren und Fransen, Meter 60, 85 Pf.
130—140 Ctm. breit gewebte Manilla
mit 2 Bordüren und Fransen, Meter Mk. 1.20, 1.50.

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden, 8 Webergasse 8. 118

S. Eichelsheim-Axt,

39 Langgasse. Kleidermacherin, Langgasse 39.

Anfertigung von Costümen,

einfache wie elegante.

Neuheiten in Winter- und Regenmänteln etc.

Anfertigung nach Maass.

Prompte und reelle Bedienung. 11308

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 23. October, Vormittags
9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus
einem hiesigen Eisenwaaren-Geschäft im Auktionsaale

8 Friedrichstraße 8

eine große Parthie Eisenwaaren, als: Transportable Koch-
herde, Bügelöfen, Regenschirmständer, Decimalwaagen, lackirte
und broncirte Blechwaaren, Kaffeemühlen, Kochgeschirre, kupferne
Formen, Büchsen, Bügeleisen, Tisch- und Hängelampen,
Tranchirmesser, amerikanische Heu- und Dunggabeln, Zugketten,
Kuhfetten, Striegel, Bichel, Hacken, Rechen, Hämmer, Rangen,
fertige Sägen, Schuppen, Stuben- und Hausthürschlösser etc.,
öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne
Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

241

Ferd. Müller, Auctionator.

Wolle wird geschlumpft Jahnstraße 17; daselbst ist
Schafwolle vorräthig. 3589



Handschuhe, sogenanntes

„Hundeleder“

empfiehlt
für Herren (Pat.-Verschl.)
à Mk. 2.50,

für Damen (4knöpfig)
à Mk. 2.90,

in allen Farben
die Handschuh-Fabrik von

R. Reinglass,

Mitte der neuen Colonnade.

12095

Schwarze & farbige Wollspitzen,
schwarze & farbige Besatzlitzen,
Kleiderknöpfe in gross und klein,
Rüschen & Spitzen,
Tüll- & Gazeschleier,

sowie alle Kurzwaaren empfiehlt in grosser Auswahl
zu sehr billigen Preisen

9271 Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Ein sehr gutes Pianino zu verk. Waltraustraße 21, II. 6605

Cur-Verwaltung

wird ersucht, das **Spielzimmer** so zu heizen, daß die Besucher sich nicht erkälten.

Zur Heirath „Bis“. (Unlieb verspätet.)

Welch' schlechte Verse, welcher schlechte Reim,
Bei der Behauptung, daß wir trieben Scherze. —
Sie lernten's Dichten wohl beim Diebenberger Reim?
s' ist wahrlich schade für die Druckerwärze. 12219

Eine geübte Buchmacherin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause Näh. Kirchgasse 37, 2 St. 10600

Alle Art **Weihnäherei** wird angenommen, perfecte Ausführung. **Anna Erdmann**, Oranienstraße 6, III 12188

Ein **Kind** erhält gute **Pflege**. N. h. Expedition 12193

Porzellan- und **altdeutsche** Döfen werden ausgeputzt und reparirt bei bill. Berechnung. Bestellungen w. angenommen **Meßgergasse 25** im **Barbierladen** u. **Webergasse 4** im **Laden** 11573

Ein eleganter **Mantelofen**, für einen Speisesaal geeignet, wird preiswürdig abgegeben. Näheres Expedition 11920

Ein gebrauchter, großer **Saunenofen** ist billig zu verkaufen **Webergasse 52**. 11978

Zwei gute **Plattöfen** billig zu verk. **Nolerstraße 48**. 11633

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht

zum 1. Januar eine freundliche **Wohnung** von 5 Stuben nebst **Zubehör** im Preise von 800—1000 Mark von einer kleinen und stillen (nicht musikalischen) Familie. Zur Zeit leerstehende Wohnung bevorzugt. Gef. Offerten unter **O. P. 47** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11552

Ein Beamter sucht zum 1. April 1886 eine herrschaftliche Wohnung von 5—6 Zimmern mit **Zubehör** (nicht über 2. Etage) nebst **Gartenanteil** im Preise bis zu 950 Mark. Offerten unter **Chiffre C. B. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11817

Eine sonnige Wohnung von 4 Zimmern mit **Zubehör** in gesunder Lage 3. Stock wird sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe sub E. G. 42 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11650

Gesucht ein möbliertes Zimmer in der Nähe der unteren **Wilhelmstraße**. Offerten unter **B. 7** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12294

Ein einzelner Herr sucht mit seiner Mutter auf 1. April eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit **Zubehör** in freier, ruhiger Lage, wennmöglich mit **Garten**. Preis nicht über 800 Mark. Offerten unter **No. 48** sind in den „**Weissen Lillen**“, **Häfnergasse**, abzugeben. 11869

Angebote:

Adelheidstraße 45 ist der zweite Stock von 5 ineinandergehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im **Hinterhaus**. 241

Albrechtstraße 11 sind 2 möblierte Zimmer und 1 leere Mansarde zu vermieten. Näheres **Barterre**. 11179

Villa Alexandrastraße 3,

äußerst gesunde Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. 2134

Alexandrastraße 10.

Bleichstraße 1, 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 11660

Bleichstraße 8, Bel-Etage, 1 möbl. Zimmer zu verm. 9996

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem **Zubehör** zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 5**, Part. 4515

N. Burgstraße 8 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. 11608

Näh. **Taunusstraße 43** im zweiten Stock.

Feldstraße 12 möbl. Parterrez. ab 15. Oct. zu verm. 10690

Geisbergstraße 26 sind einige schön möblierte Zimmer zu vermieten. 11182

Karlstraße 18 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6480

Karlstraße 28 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf 1. November zu vermieten. 11996

Kirchgasse 2a, 2 St., sind 2 gut möblierte Zimmer zu verm. 7479

2. Gartenhaus, Bel-Et.

Mainzerstrasse 6a, bei Frau Dr. Philipps, sind möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermieten. 10957

Michelsberg 9, 2 St., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 11127

Michelsberg 20 ein Dachstübchen sofort zu verm. 11498

Moritzstraße 6, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. v. 10439

Moritzstraße 28 eingr., gut möbl. Parterre-Zimmer z. v. 8752

Nerostraße 14, 2. Etage (Neubau), nahe dem Theater und

Curhaus, ist ein schön möbliertes Zimmer sofort an einen Herrn zu vermieten. 12173

Nerostraße 36, 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 8915

2. Part.

Villa Tannenburg,

Parkstrasse 9,

möblierte Etagen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension miethfrei. 6226

Rheinstrasse 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4516

Nöderstraße 30, Part., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 12267

Schwalbacherstraße 19a, II rechts, ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11391

Schwalbacherstraße 22 (Gartenhaus), freundlich möblierte Zimmer per sofort oder auf 1. November zu vermieten. Näh. I. Etage. 11740

Schwalbacherstraße 30, 2. Stock, möblierte Zimmer zu vermieten. 12099

Obere Schwalbacherstraße 69, 1 Etage rechts, ist ein freundliches, großes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 11176

Sonnenbergerstrasse 10

sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblierte Wohnungen mit Küche zu vermieten. 9834

Stiftstraße 34 behaglich möblierte Parterre-Wohnung von 4 gr. Zimmern, Küche etc. baldigst zu vermieten. 12177

Taunusstraße 16, I, möblierte Zimmer. 8043

Taunusstraße 43, I, möblierte Zimmer mit Pension zu mäßigem Preis zu vermieten. 9567

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957

Walmühlstraße 24, Parterre,

ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Mansarde und **Zubehör** per 1. Januar 1886 zu verm. Näh. Marktstr. 23 12105

Webergasse 4, nahe am Theater, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12205

Webergasse 39 ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 12108

Wellrisstraße 11, Bel-Et., 1 unmöbl. Zimmer z. verm. 10980

Villa Wilhelmshaus 2 sofort zu vermieten. 6513

Näh. durch **Carl Specht**, **Wilhelmstraße 40**.

Hotel garni Wilhelmstrasse 38.

Geräumige, neuingerichtete Zimmer. 5173

Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem **Zubehör**, zu vermieten. 10492

Landhaus Diebrichstraße 7 per 1. April zu vermieten. 11519

Näheres im „**Badhaus zum Spiegel**“.

Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Geisbergstraße 24**. 12089

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten **Kirchgasse 13**, 2. Et., zw. **Louisen-** und **Rheinstraße**. 2984

Zwei fein möbl. Zimmer zu verm. **Taunusstraße 7**, 2 St. 11841

Ein Salon und 2 Schlafzimmer in der Wilhelmstraße billig abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 11901

Zwei geräumige, elegant möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 8056

Zwei Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten Emserstraße 25. 12182

Ein großes, möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchgasse No. 45, Ecke des Mauritiusplatz. 10894

Ein gut möbl. Zimmer ist zu verm. Langgasse 6, 3. St. 11681

Ein großes Zimmer per 1. Nov. zu verm. Steingasse 17. 11853

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisestraße 27, Stb., 2 St. 18862

Ein einf. möbl. Zimmer m. Pension b. abzug. Emserstr. 15, II. 12076

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Helenestraße 11. 9710

Ein freundl. möbliertes Zimmer ist an einen Herrn mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 34, 3 St. 11013

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 8. 11082

Al. möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 11891

Ein gut möbliertes Zimmer (mit Kasse und Bedienung) ist zu vermieten Preis p. o. Monat 20 Mk. Näh. Exped. 12270

Möbl. Zimmer, m. o. ohne Pension, z. verm. Rheinstr. 42. 12259

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Adlerstraße 50, Part. Dasselbst kann ein junger Mann Schlafstelle, auf Verlangen auch Kost erhalten 12212

Ein schönes, leeres Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43 12273

Zimmer, leer oder möbliert, zu vermieten. Näh. Zahnstraße 21, Parterre rechts. 12128

Eine gut möbl. Mansarde zu vermieten Tannusstraße 53. 8461

Eine heizb. Mansarde zu verm. Mauergasse 15. 11854

Eine freundl. Mansarde zu verm. Karlstraße 44, Part. 11486

Eine heizbare Mansarde mit Bett zu vermieten Nerostraße 34, Hinterhaus 2 Stiegen. 12164

Ein Fräulein, welches in einem Geschäft ist, kann ein kleines Zimmer und Kost in einer honneten Familie erhalten Dranienstraße 21 im Seitenbau. 12171

Bahnhofstraße 20 ein Laden zu vermieten. 3370

Per 1. November ist ein kleiner Laden, worin seit 10 Jahren ein Schuhgeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu vermieten. Näh. bei Mart. Lemp, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße. 12079

Laden mit Ladenzimmer und Magazin vom 1. April 1886 ab zu vermieten. Näheres bei Löwenstein, Kirchgasse 14. 12049

Laden, worin seit mehreren Jahren ein Blumengeschäft betrieben wird, nebst zwei daranstoßenden Zimmern, auf 1. Januar f. 3 anderweitig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Etage. 12159

Michelsberg 28 ist ein großer Lagerplatz zu verm. 11553

Ein junger, anständiger Mann findet schönes Logis mit Kost Zahnstraße 17, Vorderhaus, Frontspitze. 11961

Ein Mädchen erhält Schlafstelle Hochstraße 4. 11879

Anständige Leute erh. Kost und Logis Emserstraße 15, II. 11235

Ein reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Feldstr. 10, 1 St. I. 11562

Anst., j. Mann kann Schlafstelle erhalten Adlerstr. 15, I r. 11753

J. Leute erh. Kost u. Logis Helenestraße 18, 5. B. 11702

2 junge Leute können Kost und Logis erhalten Webergasse 49. 9251

Ein anst. Mann erh. Kost u. Logis Walramstraße 35, 1 St. I. 9792

Comfortable Home for English girls in Heidelberg: a good German family. They can attend the: „Höhere Töcherschule“ or receive Private instruction in the house by an experienced diplomed governess. Moderate terms. Best references. Adress: Frau Dr. Kroll, Märzgasse 3. 11644

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12. 840

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6. 10015

„Villa Carola“,

Familien-Pension,

15485

4 Wilhelmplatz 4.

Villa Hertha,

Familien-Pension,

Neubauerstraße 3 (Dambachthal).

5 Minuten vom Kochbrunnen.

11150

Schüler-Pension.

Ein Schüler der unteren Classen der hiesigen Gymnasien findet in einer feingebildeten, in der Nähe des Louiseplatzes wohnenden Familie Pension. Auf sorgfältige, gewissenhafte Pflege und Beaufsichtigung ist mit Sicherheit zu rechnen. Nähere Auskunft in der Exped. d. Bl. 10016

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. October.

Geboren: Am 15. Oct., dem Kaiser Wilhelm Berghäuser e. S., R. Philipp Adolph Friedrich Wilhelm. — Am 14. Oct., dem Schreiner-gehilfen Franz Hünke e. T., R. Adolphine. — Am 15. Oct., dem Spengler Friedrich Helberg e. S., R. Friedrich Wilhelm. Gestorben: Am 19. Oct., der Rentner Dr. phil. Wilhelm Joseph Anrich Jonsdöet von Haag im Königreich der Niederlande, alt 68 J. 3 M. 13 T. Königl. Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. October 1885.)

Adler:		Dr. Pagenstecher's Augenklinik:	
Meyer, Kfm.,	Hanau.	Scott, Frl.,	London.
Lengemann, Kfm.,	Berlin.	Ross, Frl.,	London.
Odermeyer, Kfm.,	München.	Roussille, Fr.,	Frankreich.
Soislord, Kfm.,	Lyon.	Stegemayer,	Königsberg.
Löwendahl, Kfm.,	Halle.	Rhein-Hotel:	
Buch, Kfm.,	Berlin.	Götsch, Pr.-Lt. m. Fr.,	Königsberg.
Bolten, Architect m. Fr.,	Hagenau.	v. Kaufmann, m. Fm. u. Bd.,	Berlin.
Frank, Kfm.,	Crefeld.	Armfeld, Rent.,	London.
Schultze, Kfm.,	Paris.	Werth, Prof.,	Kiel.
Berliner Hof:		Schützenhof:	
Wachtmeister, Graf m. Fr.,	Stralsund.	Lüdecker, Rent.,	Mainz.
Reuter, Frl.,	Worms.	Lehbin, Kfm.,	Berlin.
Hotel Dasch:		Schwarz, Kfm.,	Berlin.
Molthan, Dr. med. m. Fr.,	Kreuznach.	Hauf, Rent.,	Offenbach.
Englischer Hof:		Spiegel:	
v. Hoboken, Rent.,	Heidelberg.	Drube, m. Fr.,	Teichhof.
Elmhorn:		Stern:	
Hilsdorf, Kfm.,	Bingen.	Alibert, Rent.,	Dänemark.
Wild, Kfm.,	Baden-Baden.	Nempert-White, Rent.,	London.
Schauss,	Eville.	Tannus-Hotel:	
Remy, Kfm.,	Viebach.	Kröber, Ingen.,	Stuttgart.
Fälke, Kfm.,	Stuttgart.	Hotel Trinthammer:	
Fritz, Kfm.,	Kreuznach.	Dombach, Bauführer, Schupbach.	
Heller, Kfm.,	Dresden.	Binnecker, Bauführer, Runkel.	
Bär, Kfm.,	Frankfurt.	Hanemann, Kfm.,	Tambach.
Diepers, Kfm.,	Crefeld.	Hotel Victoria:	
Völker, Kfm.,	Zelle.	Wapler,	Göteborg.
Danziger Kfm.,	Hannover.	Hotel Vogel:	
Grüner Wald:		Diokes, Kfm.,	Kaiserslautern.
Gilbert, Kfm.,	Mettlach.	Hotel Weiss:	
Hang, Kfm.,	Pforzheim.	Schultze, Fabrikbes.,	Berlin.
Geburch, Architect,	Goslar.	Kaiser, Kfm.,	Hannover.
Lotz, Kfm.,	Frankfurt.	Brenz, Kfm.,	München.
Petry, Kfm.,	Bonn.	In Privathäusern:	
Colombet, Oberlehrer, Hadamar.		Villa Hertha:	
Pfeiffer, Kfm.,	Coblenz.	v. Braun Fr. m. 2 T.,	Schweden.
Uhlmann, Kfm.,	Berlin.	Tannusstrasse 45:	
Nassauer Hof:		Gesler-Blume, Fr. Rent.,	Berlin.
Cleff, m. Fr.,	Leipzig.	Armen-Augenheilstalt:	
Balcher, m. Fr.,	Wandsbeck.	Keller, Johann,	Bingen.
Curanstalt Nerothal:		Mönch, Franziska,	Bingen.
v. Borries, Lieut.,	Berlin.	Reichmann, Gustav,	Bingen.
Sonnenhof:		Meyer, Karl,	Bierstadt.
Feuerstein, Kfm.,	Köln.	Neeb, Jacob,	Buch.
Steinberg, Kfm.,	Köln.	Sommer, Wilhelm, Scharrauerhof.	
Wild, Fr.,	Idar.	Eppstein, Anna,	Mombach.
v. Nilkens,	Elville.	Haas, Anna,	Holzhausen.
Dressler, Pfarrer,	Diez.	Mahr, Antoinette, Langenlonsheim.	
Kranz, Kfm.,	Mannheim.	Rauch, Friedrich,	Ginsheim.
Reyler, Kfm.,	Magdeburg.	Klärner, Magdalene, Langschied.	
Hotel du Nord:		Weidenfeller, Joseph,	Hahn.
Bielsberg,	Hamburg.	Schwarz, Peter,	Ohrschters.

Fremden-Führer.

Misagi, Schauspiele. Heute Donnerstag: „Iphigenia in Aulis“. **Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merke'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnae). Geöffnet: Täglich von 8–5 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6½ und Nachmittags 4½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 20. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	745.9	746.0	748.5	746.8
Thermometer (Celsius)	7.2	8.4	7.2	7.6
Dampfspannung (Millimeter)	5.2	4.5	6.1	5.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	69	55	80	68
Windrichtung u. Windstärke	N. schwach.	N.O. mäßig.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niedermenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 20. October 1885.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Nm. — Pf.	Amsterdam 168.55 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 60	London 20.330—335 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . . 16	Paris 80.70 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 30	Wien 162.10 bz.
Imperialen . . . 16 . . 72	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . 4 . . 19	Reichsbank-Disconto 4%.

Gegen Pepton-Präparate.

Die Zeitungen veröffentlichen wiederholt Aufsätze zur Anpreisung von Pepton-Präparaten. Solche sind in No. 133, 2. Ausgabe, des „Rheinischen Kurier“ vom 7. August d. J. sogar „als Nahrungsmittel“ empfohlen, an welcher Ansicht jene Redaction auch unfehlbar festzuhalten erklärte. Gleichzeitig wurden in dem betreffenden Aufsatz die Fortschritte der medizinischen Wissenschaft hervorgehoben, durch welche, und zwar besonders in ihrer „Kenntnis des Einflusses der Nahrungsmittel auf die Oeconomie des menschlichen Körpers, . . . auch dem Reichskanzler die Gesundheit wiedergegeben wurde“.

Dem gegenüber führe ich folgendes offene Bekenntnis eines beruflichen Vertreters der heutigen Wissenschaft über Ernährungs-Physiologie an:

Obwohl seit dem Aussprüche Virchow's: „eine wissenschaftliche Begründung der Ernährungsfrage ist zur Zeit noch nicht möglich“, die Probleme der Ernährungs-Physiologie seitens vieler hervorragender Fachgelehrten zum Gegenstande eingehenden Studiums und umfassender Forschung gemacht worden sind, so harren sie doch bis zur Stunde noch ihrer Lösung; ja man ist noch nicht einmal über eine der fundamentalsten Fragen hinweggekommen, nämlich über die Frage: auf welches Reich der Organismen ist der Mensch mit seinem Nahrungsbedürfnisse von der Natur angewiesen, auf das Pflanzenreich oder auf das Thierreich oder auf beide?

In fast allen Lehrbüchern der Ernährungs-Physiologie und Diätetik begegnet man dem „Dogma“: der Mensch sei ein omnivores Geschöpf, wie das Schwein. Nach einer Begründung dieses Dogma's sucht man vergebens. Ja selbst den exacter Beweis für einen genau bestimmten Einfluß irgend eines Nahrungsmittels auf den menschlichen Organismus ist uns die Wissenschaft bisher noch schuldig geblieben, schon deshalb, weil abgesehen von der viel zu geringen Zahl einwandfreier Versuche, eine erstaunlich große individuelle Verschiedenheit der menschlichen Rasse in Bezug auf Ernährungsverhältnisse obwaltet.

Unter solchen Umständen will man nun nicht etwa nur Verzicht und Sinken eines beliebigen, allgegenwärtigen und durch die Natur gebotenen Nahrungsmittels, sondern sogar den eines erst neuerdings im chemischen

Laboratorium hergestellten Präparates, eines „künstlichen Nahrungsmittels“, genau kennen und versucht denselben mit dem Anschein wissenschaftlicher Begründung anzupreisen. „Pepton“ soll das Wunder verrichten und der leidenden Menschheit auf die Beine helfen! Credat Judaeus Apella.

Man erinnere sich nur der Zeit, als ebenso überraschend das Fleisch-extract Mode wurde, — weil speculative Köpfe im Westen von Südamerika die Fleischmassen ihrer großen Rinderherden (welche bis dahin nur der Felle und Hörner wegen zur Schlachtbank getrieben wurden) auf diese Weise am einträglichsten verwerten konnten. Zuerst von aller Welt als Kraftsuppe und Stärkungsmittel gepriesen, wird es jetzt seinem wahren Werthe nach gewürdigt und ist lediglich zu einem Reizmittel herabgesunken.

Man soll aber, heißt es bei Anpreisungen der Peptone ferner in dem mehrerwähnten Aufsatze, nicht nur Fleisch essen — nein, man soll es womöglich auch trinken! Nun, wozu da erst Präparate erfinden! Trinke man doch Blut, die rechte Nährmutter alles Fleisches. In Paris — allerneueste Kur — thun es bereits die nervenschwachen, blutarmen Damen, und jeden Morgen hält eine Reihe der vornehmsten Fuhrwerke vor den Schlachthäusern, in denen der dampfende Saft, der „eilig trunken macht“, frisch von der Haupt-schlachader des röhelnden Stieres verzapft wird! — Wohl Denen, die mit so blutdürstigen und bluttriefenden Lippen nichts zu schaffen haben. Dagegen ist allerdings „Pepton“ ein zahmes, nuchternes Ding, eine fade Gallerte, so eine Art Urnährbrei oder künstliche Austern-Conserve, über deren Schmachthaftigkeit sich nur sagen läßt: De gustibus non est disputandum!

Bezüglich des Nährwerthes der Peptone, wie des Fleisches überhaupt, möge Folgendes aus einem unlängst gehaltenen Vortrage eines Universitätslehrers, welcher physiologische Chemie und Ernährungs-Physiologie tractirt, hier seinen Platz finden:

1) Die Wissenschaft ist heute noch nicht so weit, um die Frage zu entscheiden, ob Pflanzen- oder Fleisch-Nahrung dem Menschen zukommlich und welche von beiden ihm dienlicher ist.

2) In der Zusammenlegung der Menschenmilch prägt sich der Character der Milch pflanzenfressender Thiere (Herbivoren) am stärksten aus — sie ist noch reicher an Zucker und noch ärmer an Eiweiß und Fett, als diese, während bei der Milch der Fleischfresser (Carnivoren) und Allesfresser (Omnivoren) das umgekehrte Verhältniß stattfindet. Außerdem ist in der Menschenmilch der Procentgehalt an Kali, welches in der vegetabilischen Nahrung vorwiegt, gegenüber dem an Natron, welches in der Fleischkost vorherrscht, ebenfalls höher, als in der Milch der Pflanzenfresser, während andererseits diejenige der Fleischfresser Kali und Natron in gleichwerthen Mengen enthält.

Eine höchst beachtenswerthe Thatsache, die mehr, als alles Andere, zur wissenschaftlichen Begründung des Vegetarismus beiträgt.

Ja noch mehr: Obgleich in unserem Welttheil das Menschengeschlecht seit der Bevölkerung jenes von Asien her, also seit Jahrtausenden, von gemischter Kost gelebt hat und vorher im Nomadenzustande nachweislich fast ausschließlich von animalischer, so besitzt dennoch und trotz alledem die Frauenmilch den Character der Pflanzenfresser-Milch in ausgeprägtester Weise.

Ich wüßte nicht, was lauter und eindringlicher für den Vegetarismus, was mehr gegen die Fleischnahrung, somit auch gegen alle Fleischextracte, Peptone und ähnliche Präparate spräche, als gerade diese unbestreitbar erwiesene Thatsache.

Wären für die Ernährung und das Wachsthum des Menschen diejenigen Stoffe, welche vorwiegend im Fleische enthalten sind und durch welche sich Fleisch von Pflanzen-Nahrung specifisch unterscheidet, erforderlich: so müßten dieselben auch in der natürlichen Nahrung des Säuglings, wo es sich nicht nur um Erhaltung, sondern um Aufbau des Körpers handelt, vorwiegend vertreten sein. Dies ist aber nicht der Fall, im Gegentheil: die erste und ausschließliche Nahrung des neugeborenen Menschen ist gerade arm an jenen Stoffen, ärmer noch, als die Milch pflanzenfressender, geschweige der fleischfressenden Thiere. Darans halte ich den Schluß für gerechtfertigt, daß der Mensch von der Natur auf vegetabilische Nahrung angewiesen worden ist. Damit aber richtet sich der Nährwerth aller aus Fleisch hergestellten künstlichen Präparate, wie es das Pepton, das Fleischextract und andere sind, ganz von selbst. Der in Aussicht gestellte gute Erfolg derselben dürfte also wohl lediglich auf Seiten der Erfinder, Darsteller oder Verkäufer zu suchen sein, und wenn bei Pepton-Anpreisungen von einem bedeutenden Fortschritt die Rede ist, so will ich einen solchen gelten lassen, aber nur auf dem Gebiete der — Neclame!

Dr. Wingenbach, pract. Arzt,

Schloß Marbach bei Sinsheim.